



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1910

369 (12.8.1910) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-143131](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-143131)

General-Anzeiger



Abonnement:

70 Pfennig monatlich, Pringerlöhn 30 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postzuschlag 70 Pf. pro Quartal, Einzel-Nummer 6 Pfg.

Inserate:

Die Colonel-Zeile . . . 25 Pfg. Auswärtige Inserate : : 30 Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Täglich 2 Ausgaben (ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbureaus in Berlin und Karlsruhe.

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 1/2 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse:

„General-Anzeiger Mannheim“

Telefon-Nummern:

Direktion u. Buchhaltung 1448
Druckerei-Bureau (Annahmen, Druckarbeiten) 341
Redaktion 377
Expedition und Verlagsbuchhandlung 918

Nr. 369.

Freitag, 12. August 1910.

(Mittagsblatt).

Die heutige Mittagsausgabe umfasst 12 Seiten.

Telegramme.

Ein Raubmord in München.

* München, 11. August. Wie der Polizeibericht meldet, wurde die 67jährige Kaufmannswitwe Ida Feldmeier in ihrer Wohnung an der Frauenhoferstraße heute mittag ermordet aufgefunden. Der Mord dürfte bereits gestern abend um 7 Uhr ausgeführt worden sein. In der Wohnung waren die Küsten und Tische durchwühlt, so daß ein Raubmord anzunehmen ist. Als Täter kommen das gestern bei der Ermordeten eingetretene Dienstmädchen aus Landshut bezw. deren Bekannter in Betracht. Beide sind seit der Tat verschwunden.

Die Ausperrung in der Textilindustrie.

* Kofskod, 11. August. Die Reptunwerft sperrte heute abend um 6 Uhr ungefähr 800 Arbeiter aus.

* Stettin, 11. August. Die Gesamtzahl der bei den drei Schiffswerften Vulkan, Oberwerk und Käste u. Co. ausgesperrten Arbeiter beträgt etwa 3785. In der Kästischen Schiffswerft erklärte sich der Rest der Arbeiter etwa 175 mit den Aussperrungen stillbarisch.

* Bremen, 11. August. Von morgen ab ruht die Arbeit auf der Werftalltagsgesellschaft Weser-Bremen-Croepellings. Die Arbeiter wurden heute gegen 8 Uhr entlassen. Die Lohnzahlungen erfolgten zwischen vier und sechs Uhr ohne Störungen. Ausschreitungen und Unruhen sind nicht vorgekommen. Die Meister und Lehrlinge bleiben weiter beschäftigt.

* Berlin, 11. August. Nach dem „Vorwärts“ beschloß die Konferenz der Werftvertrauensleute in Stettin, falls eine Aussperrung erfolgt, überall dort die Arbeit niederzulegen, wo es im Interesse der Gesamtbewegung liege und örtliche Verhältnisse es geboten erscheinen lassen. Betriebs- und Gruppensammlungen dürften das Ergebnis haben, daß von den Nichtausgesperrten folgende Gruppen in den Sympathiestreik treten: Im Vulkan der Turbinenbau, die Dreherei und die Vieherei, auf dem Oberwerke: Schiffbaugiecherei, Niet-, Schweiß- und Tischlerei, bei Käste dürfte es zum allgemeinen Ausstand kommen.

Joe Chamberlain.

London, 12. August. (Von unserem Londoner Bureau.) Aus Birmingham werden mit aller Bestimmtheit die gestern verbreiteten Gerüchte über den Gesundheitszustand Joe Chamberlains entschieden als unzutreffend bezeichnet. Es hat nämlich geheißen, daß der erkrankte Staatsmann einen schweren Rückfall erlitten habe. Chamberlain macht jedoch täglich seine Garten Spaziergänge und unternimmt ebenfalls täglich eine Ausfahrt. Sein Zustand soll sich nach seiner Rückkehr nach Birmingham bedeutend gebessert haben.

Fürst und Volk auf Samos.

London, 12. August. (Von unserem Londoner Bureau.) Einem „Times“-Telegramm aus Konstantinopel zufolge wurde dort eine aus zwei Deputierten bestehende Abordnung aus Samos verhaftet, die nach der Hauptstadt gekommen war, um die Lage der Eingeborenen infolge der Herrschaft des Fürsten Kopsass Effendi der Regierung vorzustellen. Die Verhaftung erfolgte auf ein Telegramm Kopsass hin und auf Anweisung der Staatsanwaltschaft von Samos. Die beiden Verhafteten sollen nunmehr zur Aburteilung wieder dorthin geschickt werden. Der genannte Korrespondent bemerkt dazu, daß bereits vor einigen Wochen eine Deputation aus Samos in Konstantinopel erschien und dort sehr unfreundlich aufgenommen wurde. Außerdem entsandte die Regierung ein Bataillon nach dieser Insel, um die Regierung des Fürsten von Samos zu stützen, die jedoch bei der Bevölkerung unbeliebt ist, weil diese darauf abzielt, seine Privilegien abzuschaffen, deren sich die Einwohner von Samos bisher zu erfreuen haben. Von den 39 kürzlich in Samos gewählten Deputierten sollen nicht weniger als 35 dem Fürsten Kopsass feindlich gesinnt sein.

Der Bürgerkrieg in Berlin.

London, 12. August. (Von unserem Londoner Bureau.) Der Vertreter der „Times“ in Leheron meldet, es heiße in der persischen Hauptstadt, daß die türkische Gesandtschaft sich bereit erklärt hat, Reis el Sultane der Regierung auszuliefern. Das

Parlament hat den Vorschlag der Regierung gutgeheißen, Ausländer in gewissen Departements anzustellen. Die Frage wurde nunmehr der Kommission für Auswärtige Angelegenheiten überwiesen.

Der Bergarbeiterausstand in Bilbao.

London, 12. August. (Von unserem Londoner Bureau.) Der Vertreter des „Daily Telegraph“ in San Sebastian telegraphiert, daß alle Versuche der Regierung, den Ausstand in Bilbao durch ein Uebereinkommen zwischen den Arbeitern und den Grubenbesitzern beizulegen, schlaggeschlagen seien. Es sei für den Augenblick wenigstens keine Hoffnung auf eine Einigung vorhanden, weil keine der beiden Parteien Zugeständnisse machen will. Unter solchen Umständen siehe zu befürchten, daß unangenehme Zwischenfälle nicht ausbleiben könnten, weshalb auch die Regierung noch weitere Vorsichtsmaßnahmen treffe. So wurde ein Kanonenboot, das bisher vor San Sebastian lag, nach Bilbao geschickt und die dortige Garnison ist sehr bedeutend verstärkt worden. Ein Infanterieregiment, das gegenwärtig in San Sebastian liegt, bekam gestern abend noch Marschordre nach Bilbao, mehrere andere Regimenter heute oder morgen gleichfalls. Der Minister des Innern erklärte in Madrid, er habe einen sehr schlechten Eindruck aus Bilbao mitgebracht. Nachher trat das Kabinett zu einer Beratung zusammen, in der der Minister des Innern über das Ergebnis seiner Reise nach Bilbao Bericht erstattete. Es wurde beschlossen, die Meinung aller Grubenbesitzer Spaniens über die Streitfrage in Bilbao anzuhören und dann den Cortes ein Gesetz vorzulegen, das die Beziehungen zwischen den Grubenbesitzern und den Arbeitern regeln soll.

Der politische Mord in Krakau.

Krakau, 11. August. Der Zeichner Mikleslaus Bojaskiewicz aus Warschau wurde unter dem Verdacht der Mithschuld an der Ermordung Robots verhaftet. Das Begräbnis des Ermordeten fand heute nachmittags ohne Zwischenfall statt.

Die Cholera.

Amsterdam, 11. August. Die Dampfer „Carl Lehndorff“ und „Republique“ von Petersburg nach Amsterdam bezw. Choleraverdächtiger Fälle an Bord unter Quarantäne gestellt.

Die Organisation des Eisenbahnstreiks.

Paris, 11. August. Der „Temps“ meldet aus Nimes: Der Generalsekretär des nationalen Syndikats der Eisenbahnarbeiter berichtete heute in der Arbeiterbörse über die Organisation des eventuellen Eisenbahnstreiks. Er forderte die Eisenbahnarbeiter auf, falls sie die Mobilisierungsborder erhielten, derselben nicht sofort Folge zu leisten, sondern erst drei bis vier Tage später, was große Unordnung im Eisenbahndienst zur Folge haben würde, ohne daß sie wegen Desertion belangt werden könnten. Die Versammlung nahm eine Tagesordnung an, in der die Teilnehmer sich verpflichten, der Aufforderung des Syndikats zum Streik sofort Folge zu leisten.

* * *

Leipzig, 11. August. Das Reichsgericht verwarf die Revision der Arbeiterin Agnes Tenzer. Diese war von den Geschworenen des Landgerichts 2 Berlin am 30. Juni zum Tode verurteilt worden, weil sie am 16. März 1907 in Schönberg ihre einige Wochen alte uneheliche Tochter ermordete. Ebenso verwarf das Reichsgericht die Revision der Mäherin Kaleska Buzzel. Diese war am 30. Juni wegen einfachen Mordes zum Tode und wegen Diebstahls im Rückfall zu 3 Jahren Zuchthaus vom Schwurgericht in Breslau verurteilt worden.

Berlin, 11. August. Bei der gestern in das Krankenhaus Bestend überführten Frau Henriette Fidler, deren Ueberführung dem „Tageblatt“ zufolge wegen Choleraerkrankung erfolgte, stellte sich nach Erkundigung an maßgebender Stelle heraus, daß keine Cholera vorliegt.

London, 11. August. Wie das Reutersche Bureau erfährt, ist das Expeditionsschiff „Terra Nova“ des Südpolarforschers Scott, das am 27. Juni von Mabeira nach Kapstadt in See ging, wo Scott und die übrigen Mitglieder der Expedition seine Ankunft erwarteten, seit 11 Tagen überfällig. Es wird für möglich gehalten, daß „Terra Nova“, um seinen Kohlenvorrat zu ergänzen, einen Hafen anliefe.

Neue Bestimmungen für die Hochbauten der badischen Staatsbahnen.

BC. Karlsruhe, 11. August.

Für die Planbearbeitung und Ausführung der Hochbauten im Bereich der Staatsbahnen sind neue Grundsätze ausgearbeitet und bekannt gegeben worden, denen folgendes zu entnehmen ist: Bei der Erstellung von dienlichen oder Verkehrszwecken dienenden Gebäuden oder bei wesentlichen Änderungen an solchen ist zunächst auf Grund eingehender Prüfung ein Programm über Art und Umfang der Bedürfnisse, denen das Gebäude und dessen einzelne Räume zu dienen haben, aufzustellen. Dabei ist in der Regel die Größe der zur Zeit bestehenden und der künftig zu erwartenden Bedürfnisse, auf die Rücksicht genommen werden soll, getrennt anzugeben.

Bei der Aufstellung des Programms ist im Interesse tunlichster Vereinfachung des Geschäftsbetriebs darauf zu achten, daß die Beamten und Bediensteten, soweit mit Rücksicht auf die dienlichen Bedürfnisse irgend möglich, in gemeinsamen großen Räumen untergebracht werden, in der Art, wie es jetzt in allen großen Geschäftsbetrieben angestrebt wird.

Nach Feststellung des Bauprogramms ist der Grundriß durch die zuständige technische Behörde zu bearbeiten. Die Größe der Räume ist nach dem festgestellten Bedürfnis zu bestimmen. Es ist dabei unerlässlich, daß die Möbel, wie Schreibtische, Tische, Kisten, Apparate, in Wohnungen auch die Betten usw., in die Grundrisse eingezeichnet werden, um darnach die Raumabmessungen sowie die Lage der Fenster und Türen richtig bestimmen zu können. Auf gute Beleuchtung der Geschäftsräume ist besonders Bedacht zu nehmen. Auch ist darauf zu achten, daß bei später eintretendem Bedürfnis eine Vergrößerung der Räume oder des Gebäudes ohne unverhältnismäßige Kosten ausführbar ist.

Wenn die Grundrißarbeit in dieser Weise erledigt ist, so ergeben sich daraus gleichzeitig auch die Verhältnisse für die Fassaden und für die Architektur. Diese soll in jedem Falle der äußere Ausdruck dessen sein, was im Innern vorgeht. Die Wirkung der äußeren Erscheinung kann durch die Wahl der Baumaterialien noch weiter zweckdienlich und ästhetisch gesteigert werden. Es ist also schon im Grundriß mit darauf hinzuwirken, daß sich das Äußere in großzügigen Massen, Gruppen und Linien bewegen kann. Durch die ruhige Formen, gute Verhältnisse, glückliche Wahl der Baumaterialien und der Farben können die besten architektonischen Wirkungen erzielt werden. Da die sachliche Lösung einer Aufgabe auch künstlerisch die richtigste ist, soll Abstand genommen werden von all dem Schmuck und den Hiermitteln, die keine Zwecke dienen, wie kleine Risalite, die gewöhnlich die Einheit der Fassaden und Dachflächen zerstören, Balkone, die nicht benutzt werden können, oder in Geschäftsräumen, Lärme und Lärmchen ohne besondere Bestimmung, Giebel, hinter denen keine Zimmer liegen, oder Zimmer, für die kein Bedürfnis vorhanden ist, Anflüge, Quadernungen, reiche Steinhouerarbeit, wo kein innerer Grund dazu berechtigt. Die dekorative Wirkung der Bahnhofgebäude soll in der Architektur selbst und nicht im Beiwerk gefunden werden.

Bei den Bahnhofbauten soll insbesondere auch dem Umstande Rechnung getragen werden, daß die Bahnhöfe Bauten von nur beschränkter Dauer sind.

Während der allgemeine Charakter eines Gebäudes im Grundriß und durch die vom Bedürfnis abhängende Höhenentwicklung gegeben ist, soll sich die besondere Bauweise und die Wahl der Baumaterialien etwas nach der Umgebung besitzenden Landesteils richten, in welchem gebaut wird. Es ist also auf die örtlichen Verhältnisse tunlichst Rücksicht zu nehmen, damit auch die Bauten der Eisenbahnverwaltung ohne im gegebenen Falle ihren Charakter als Bahnhofbauten zu verlieren, sich der Landschaft einordnen und heimatisches Gepräge erhalten, sowie an Orten, an denen es noch an guten Musterbauten fehlt, einen günstigen Einfluß ausüben können. Baugruppen und nachstehende Gebäude eines und desselben Bahnhofs sind, soweit es sich mit dem Zwecke derselben vereinigen läßt, mit Verwendung derselben Baumaterialien auszuführen.

Die reine Sachlichkeit soll auch in der Behandlung der inneren Architektur ausschlaggebend sein. Es soll abgesehen werden von den übermäßigen Höhenentwicklungen der Schalterhallen wie auch der Wartehäuser, welche dadurch Stimmung und eine gewisse Wohnlichkeit, d. h. angenehme Raumverhältnisse, verlieren können. Der Entwurf der einfachen und sachgemäßen Ausstattung der Räume in Form und in Farbe, welcher eine große Rolle eingeräumt werden muß, soll mit derselben Sorgfalt und Liebe durchstudiert und durchgeführt werden, wie Konstruktion und Außenarchitektur. Die Verwendung von zu vielerlei Baumaterialien in demselben Raume und in demselben Hause ist zu vermeiden. Auch das neu anzuschaffende Mobiliar soll, sofern nicht die von der Magazinsverwaltung vorrätig gehaltenen Stücke zu verwenden sind, nach denselben Grundsätzen einfach, zweckmäßig und schön entworfen werden. Größere Anlagen sollen in ihrer Gesamtheit nicht nur ganz allgemein auf dem Situationsplan studiert werden, die richtige und logische Durchführung eines großen Bauplanes erfordert vielmehr vor Inangriffnahme der Ausführung einzelner Bauten eingehende Vorstudien. Dazu gehört die Erstellung eines Mobells der Bauplanen im Maßstabe von 1:500 besser.

1:200, wodurch alle Verhältnisse der Bauten zur Ingenieuranlage, zur Umgebung und der Gebäude miteinander, geklärt werden können. Ferner gehört dazu die generelle Planierung und Aufzeichnung aller Bauten, damit diese tatsächlich aus einem Geiste geschaffen und trotz verschiedenartiger Bestimmungen als zu einer Anlage gehörig behandelt werden können. Hierbei sind auch schon wenigstens in großen Zügen die Baumaterialien zu bestimmen, damit auch dadurch in der äußeren Erscheinung aller zusammengehörender Bauten ein gemeinschaftlicher Zug zum Ausdruck kommt. Es soll möglichst vermieden werden, daß Bauten einer Anlage in Angriff genommen werden, ohne daß die nächstliegenden in der Hauptsache festgelegt sind.

Bei kleineren Anlagen können anstelle des Modells perspektivische Zeichnungen treten, damit die Gruppierung der Gebäude, sowohl als diese selbst, körperlich dargestellt in die Erscheinung treten.

Auch über größere Innenräume, wie Schalterhallen und Wartesäle, sollen Modelle oder perspektivische Zeichnungen mit Angabe der zur Verwendung in Aussicht genommenen Materialien und Farben der zur Genehmigung zuständigen Stelle vorgelegt werden.

Hier sind erfreulicherweise im Großen und Ganzen die Richtlinien gegeben, die eine Abkehr von den üblichen Schemabauten bedeuten. Zweckmäßigkeit, mit einfachen Mitteln hübsche Wirkungen erzielen, sich der Landschaft anpassen etc., das ist es, was die moderne Architektur fordert und es ist erfreulich, daß dieses bei den Bahnhofsbauten Eingang findet und ja auch schon gefunden hat.

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 12. August 1910.

Der Zwiespalt in der Sozialdemokratie.

Zum bevorstehenden badischen sozialdemokratischen Parteitag ist von der Mitgliedschaft Sornberg folgender Antrag eingebracht worden: In Anbetracht der auf dem deutschen Parteitag in Magdeburg einsetzenden lebhaften Debatte über die Budgetbewilligung, ist es unbedingt erforderlich, daß alle Kreise entsprechend ihrer Stärke auf dem deutschen Parteitag vertreten sind. Die bad. Landesorganisation möge gemeinschaftlich mit den übrigen süddeutschen Landesorganisationen auf dem Parteitag in Magdeburg beantragen, den Nürnberger Beschluß bezüglich der Budgetfrage aufzuheben und die Regelung dieser Angelegenheit den einzelnen Landesorganisationen zu überlassen. Der nächste Parteitag soll in Offenburg oder Triberg stattfinden.

Die revisionistische Strömung unter der Sozialdemokratie ist neuerdings wieder sehr charakteristisch bei der für den Reichstagswahlkreis Darmstadt-Groß-Gerau abgehaltenen Parteikonferenz zutage getreten. Es handelte sich um Aufstellung der Kandidaten, aus denen dann von den Genossen in geheimer Abstimmung die beiden Delegierten für den nächsten Parteitag in Magdeburg gewählt werden. Der frühere Reichstagsvertreter und bei der letzten Wahl zum Reichstag unterlegene Genosse Berthold (Anhänger radikalster Richtung) zog in der Beratung gegen die badische Landtagsfraktion wegen der Budgetabstimmung zu Felde, wurde aber von allen übrigen Rednern einmütig und entschieden widerlegt. Dabei beteiligte sich auch Dr. Quessel, Redakteur des Darmstädter Parteiorgans Volksfreund, der schon wiederholt den Unwillen des Vorwärts erregt hat, energischer Revisionist ist und jedenfalls nach Magdeburg entsandt wird. Die Konferenz pflichtete ihnen bei.

Die Lübeder sozialdemokratische Partei beschäftigte sich in ihrer letzten Versammlung mit der Zustimmung der badischen sozialdemokratischen Landtagsfraktion zum Budget. Man nahm hier aber eine andere Stellung ein, als die Genossen von Berlin und Hamburg eingenommen haben. Fast einstimmig wurden die beiden zur Annahme empfohlenen Resolutionen abgelehnt, die die Zustimmung der Mehrheit der badischen sozialdemokratischen Landtagsfraktion zum Budget und die Begründung dieser Zustimmung tadeln wollten.

Eine neue Bestimmung zum Tabaksteuergesetz.

Das kaiserliche Reichsschatzamt hat der Redaktion der „Süddeutschen Tabakzeitung“ in Mannheim folgende Mitteilung überhandt:

„Die Ausstellung der konsularischen Beglaubigungsvermerke auf Tabakrechnungen wird vom 1. September 1910

ab gebührenfrei erfolgen. Die Gebührenfreiheit erstreckt sich also auf solche Rechnungen, die am und nach dem 1. September ausgestellt werden.“

Als eine Folge des neuen Tabaksteuergesetzes muß nämlich jede Faktura über einen zwischen dem Ausland und Deutschland zustande gekommenen Tabakkauf der Kontrolle wegen konsularisch beglaubigt werden, was bisher mitunter recht erhebliche Kosten verursachte. Mit oben wiedergegebener Bekanntmachung hat nun das Reichsschatzamt einer von der „Süddeutschen Tabakzeitung“ dem Zentralorgan der deutschen Tabakindustrie, ausgegangenen Anregung entsprochen und mit der gebührenfreien Beglaubigung eine nicht zu unterschätzende Erleichterung für die deutsche Tabakindustrie geschaffen.

Die Ermäßigung des Weltpostportos.

Die Kellerten der Kaufmannschaft von Berlin setzen ihre bekannten, auf die Herabsetzung des Weltpostportos gerichteten Bestrebungen fort. Von den Verhandlungen ausgehend, die für die holländisch-belgische Annäherung auf wirtschaftlichem Gebiet gegenwärtig in Brüssel geführt werden, und bei denen auch die Frage einer auf die Ermäßigung des Briefpostos abzielenden Postkonvention zwischen beiden Ländern eine wichtige Rolle spielt, sind die Kellerten der Kaufmannschaft in einer neuen Eingabe an den Staatssekretär des Reichs-Postamts dahin vorstellig geworden, auch von deutscher Seite auf den Abschluß eines derartigen Abkommens mit den uns wirtschaftlich besonders nahestehenden Grenzländern Holland und Belgien hinzuwirken. Ferner haben die Kellerten der Kaufmannschaft unter erneutem Hinweis auf die große Bedeutung, die die Verbilligung des Postverkehrs für die Entwicklung unseres Wirtschaftslebens im allgemeinen und für die Ausdehnung unseres Weltverkehrs im besondern hat, ihre schon früher mehrfach gestellten Anträge wiederholt, auf dem Wege von Sonderabkommen auch im Bereiche mit unsern sonstigen Nachbarländern, der Schweiz, Dänemark, Frankreich, das Briefporto auf die Inlandswege zu ermäßigen und dafür einzutreten, daß auch bei Handelsvertragsverhandlungen mit andern Ländern die Ermäßigung der Portofäge regelmäßig in Ermäßigung gezogen werde.

Die Berufsgenossenschaft für die Binnenschifffahrt.

* Nürnberg, 11. Aug. In der heutigen 25. Genossenschaftsversammlung der Westdeutschen Binnenschifffahrts-Berufsgenossenschaft, die am Vorabend von Oberbürgermeister v. Schuy begrüßt worden war, betonte der Präsident des Reichsversicherungsamts, Dr. Kaufmann, daß die berufsgenossenschaftliche Organisation sich auch das große Verdienst erworben habe, das Unternehmertum persönlich zusammenzuführen und dadurch die Mainlinie zu einem historischen Begriff zu machen. Die deutschen Unternehmer hätten bei der Durchführung ihrer großen Aufgabe nicht nur den Geldbeutel, sondern auch die Herzen geöffnet. In einem Vortrage über die 25jährige Wirksamkeit der Berufsgenossenschaft bemerkte Dr. Stein-Duisburg, daß die Arbeiterversicherungsgeetze zu einem wesentlichen Teile die Spannung zwischen Unternehmer und Arbeiterschaft verringert haben. Jetzt fänden große und gewaltige Streitfragen zwischen diesen beiden Berufsständen in Form von Ausstrag, bei denen jedes Eingreifen der staatlichen Gewalt überflüssig sei und alle Teile der Bevölkerung mit Ruhe dem Streite zusehen könnten. Die Arbeiterversicherung sei heute eine erfolgreich gelöste Aufgabe, die den sozialen Kämpfen vieles von ihrer Schärfe genommen habe. Aus den Beratungsgegenständen ist hervorzuheben, daß neue Unfallversicherungsverordnungen genehmigt wurden, die wesentliche neue Schutzvorrichtungen vorsehen.

Der Verbandstag der Haus- und Grundbesitzervereine.

Braunschweig, 11. August.

Am dritten Verhandlungstage des Verbandstages der städtischen Haus- und Grundbesitzervereine in Braunschweig nahm die Sitzungsberatung einen sehr breiten Raum ein. Infolge dessen wurden die Referate über Mietverlustversicherung nicht gehalten. Derselbe liegt dem Kongress eine Denkschrift des Stadtrats Schimichen (Dresden) vor. Die Denkschrift schlägt vor, in jeder geeigneten Stadt Versicherungsvereine zu gründen, deren Mitglieder zu einem allgemeinen großen Re-

zweckfonds vereinigt werden sollen. Anfänglich wird es sich empfehlen, die höchste Grenze der Entschädigung auf 60 Prozent des Mietausfalls festzusetzen. Später, wenn Erfahrungen vorliegen, kann man vielleicht weitergehen.

Zu dem folgenden Punkte der Tagesordnung: Baugenossenschaften, legte der Vorstand folgende Resolution vor:

„Der Verbandstag spricht seine Genehmigung darüber aus, daß das Reichsversicherungsamt eine Heraushebung des Zinsfußes für Darlehen an Baugenossenschaften auf 1/2 Prozent angeordnet und damit endlich den Grundbesitz zum Ausdruck gebracht hat, daß für Versicherungszwecke bestimmte Gelder nicht dazu Verwendung finden dürfen, um durch Ausleihen unter dem üblichen Zinsfuß einigen wenigen dritten Personen Wohlstand durch Verschaffung billiger Wohnungen zu erzielen, wodurch den Rentenempfängern, also den Ärmsten der Armen zur Zeit eine jährliche Einnahme von rund drei Millionen entzogen wird. Da jedoch für erste Hypotheken zur Zeit ein Zinsfuß von 4 Proz. und mehr gezahlt wird und auch das Reich für seine Anleihen 4 Prozent, jedenfalls mehr als 1/2 Prozent bezahlen muß, hält der Verbandstag den auf 1/2 Prozent heraufgesetzten Zinsfuß für die an Baugenossenschaften auszuliehenden Darlehen der Landesversicherungsanstalten nicht für ausreichend, zumal auch bei diesem Zinsfuß den Rentenempfängern noch jährlich rund 1/2 Millionen Mark entzogen werden. Der Verbandstag spricht daher die Erwartung aus, daß das Reichsversicherungsamt dafür bemüht bleibt, den Zinsfuß für Darlehen der Landesversicherungsanstalten dem üblichen Zinsfuß völlig anzupassen, da die Verwalter fremden Vermögens rechtlich niemals befangen sind, bei Anlage desselben dritten Personen verdeckte Schenkungen zu machen.“

Diese Resolution wurde einstimmig angenommen. Bei der darauf vorgenommenen Vorstandswahl wurde Justizrat Dr. Fauser (Sponbau) einstimmig zum Verbandsdirektor gewählt. Zum Ort des nächsten Verbandstages wurde Chemnitz bestimmt. Darauf wurde die Tagung geschlossen.

Das Unglück bei Maxenheim.

6 Streckenarbeiter durch einen Personenzug getötet.

* Maxenheim, 11. Aug. Der „Straß. Volk“ werden über das schreckliche Unglück noch folgende Einzelheiten berichtet: Zwischen Maxenheim und Bensfeld arbeitete eine Motte von 11 Arbeitern mit einem Vorarbeiter, dem geleiteten Mathias Fischer, an dem Geleise gegen den Rhein. Da kam der Personenzug 206 von Strahburg und fuhr an ihnen vorbei. Es herrschte ein dichter Nebel, der auf keine zehn Meter freien Ausblick bot. Durch das Geräusch dieses Zuges überhörten die Arbeiter das Rufen des Personenzuges 206, der von Bensfeld herkam. Als der erste Zug um die Hälfte seiner Länge an den Arbeitern vorbei war, geschah das Schreckliche. Der Vorarbeiter hatte die ganz gewöhnlichen Vorsichtsmaßregeln außer Acht gelassen. Bei dem starken Nebel hätte er unbedingt einen Nebelposten aufstellen müssen. Er hat das selbst dann unterlassen, als er von einem Arbeiter darauf aufmerksam gemacht wurde. Diesem erwiderte er auf seine Vorstellungen: „Ich stelle mich selbst an die Spitze der Arbeiter und passe auf!“ Er wurde auch zuerst erfasst und hernach die fünf folgenden auf dem Geleise Stehend. Ein siebenter Arbeiter, namens Witsch, wurde durch den Körper des sechsten aus dem Geleise geschleudert und verlor durch diesen Umstand sein Leben. Die fünf zuletzt stehenden Arbeiter konnten im letzten Augenblick noch aus dem Geleise springen. Die fünf ersten wurden teilweise schrecklich zugerichtet; einer ist vollständig durchschnitten; die eine Hälfte des Körpers ist durch die Maschine eine Strecke fortgerissen worden. Dem Arbeiter Huber, der einzige, der nicht gleich tot war, wurde die Hirnschale zertrümmert und die Beine abgehackt. Er wurde in seine Wohnung gebracht und lebte noch bis gegen 1 Uhr mittags, aber ohne Besinnung. Den Lokomotivführer trifft keinerlei Schuld, er gab sofort Abtätigungsgingnake, als er die Leute bemerkte, doch es war zu spät. Der Zug hielt sofort. Die Maschine war mit Blut und Fleischteilen bespritzt. Der Jammer der alsbald herbeigerufenen Angehörigen war entsetzlich. Nachdem das Gericht den Tatbestand festgestellt, die Leichen befristet und freigegeben hatte, wurden sie den Angehörigen übergeben. Die Namen der Verunglückten sind: Vorarbeiter Mathias Fischer, 68 Jahre alt. Er war Witwer und hatte erst vor acht Tagen eine Medaille wegen 40jähriger treuer Dienstzeit erhalten. Kottenarbeiter Josef Binniger, Vater von fünf ungewachsenen Kindern; Aug. Wiffenmeyer, Vater von zwei ungewachsenen Kindern; Josef Wittmann, Vater von einem ungewachsenen Kind;

Seuilleton.

Die belgische Kunst im 17. Jahrhundert.

Ein gelegentlicher Mitarbeiter schreibt uns aus Brüssel: In einem neuerbauten Flügel des Cinquantenaire, auf flämisch Jubelfahr-Museum, befindet sich eine Anzahl von Werken aus der Rubenszeit, welche anlässlich der Weltausstellung, die im Solboschviertel ist, gezeigt werden und die Bedeutung jener fruchtbarsten Periode dortum soll. Belgien darf mit Stolz auf die Leistungen seiner Künstler, um deren Werke man sich heute reißt, zurückblicken, deren größter Teil leider teils zur Zeit des 17. Jahrhunderts, teils in neuerer Zeit ins Ausland gewandert ist, jedoch sich die Organisatoren der Ausstellung an dieses wenden mußten, um entsprechende Spezimina vorweisen zu können.

Es sind in den 17 Sälen des Gebäudes über 500 Gemälde, zahlreiche Wandteppiche flandrischen Ursprungs, 150 Sandzeichnungen, Hunderte von Stichen und Radierungen, chronologisch vom Konservator des Kupferstichkabinetts, N. van Basselaer, geordnet, 800 Münzen und Medaillen, 1000 Ketten und Abzeichen von Orden, Kultusgeräte, Trinkbecher, Waffen und zahlreiche kunstgewerbliche Gegenstände. Im Erdgeschoss ist eine Reihe von Gemäldern, die Besingung eines Patriarchen jener Zeit darstellend, mit allen Möbeln, Webereien, Bildern und Hausrat, mit vielem Schmuck angeschlossen zu sehen.

Eine Ausstellung der flämischen Kunst der Rubenszeit konnte zu einer Veranstaltung ersten Ranges werden und besonders die Maler jener brillanten Periode in Glanz

zeigen, wenn nur ein kleiner Teil ihrer guten Arbeiten in richtiger Auswahl gezeigt worden wäre. Die zwölf größten Museen Europas besitzen etwa 500 Rubens, 250 van Dyck, 50 Jordaens, 90 Snyder, 250 Teniers, ungerade die Post, Brouwer, Craesbeeck usw., dann kommen die Sammlungen in Windsor, Hampton Court Palace, die von den Rothschilds, Liechtenstein, Kann, Morgan u. a. Wenn auch von den meisten Museen und Kollektionen kaum viel zu erwarten war, wegen der Gefahren des Verlustes oder Beschädigung angefaßt der heutigen Silberpreise, so haben doch Wien, Berlin, Haag, Amsterdam, Dresden, Gotha, Kopenhagen und Petersburg sich entgegenkommend gezeigt. Aber es wurde nicht gut gewählt, jedoch nur verhältnismäßig wenige von jenen Prachtstücken da sind, an denen es wahrlich nicht fehlt. Unverständlicherweise ist man aber nicht dazu geschritten, aus den heimischen Museen und Kirchen alles verfügbare Bedeutende zu nehmen, als man sah, daß das Ausland größtenteils verlagte, so daß der Louvre z. B., welcher allein 55 Rubens, 23 van Dyck, 7 Jordaens, 13 Snyder, 34 Teniers u. a. besitzt, nichts als ein Bild von Otto Baenius beigeleitet hat, trotz der französischen Vrasen von Freundschaft.

Als dem Komitee somit klar geworden war, daß es sich in der Verteilung der berühmten Sammlungen mit beglaubigten Gemälden verrecknet hatte, mußte es um die riesigen Wände des Cinquantenaire zu bedenken, nehmen was zu bekommen war, und so ist die kritische Aufnahme all der Bilder zu erklären, deren Attributionen der Darleider glatt akzeptiert wurden. Denn hätte man Authentizitätsbeweise für all diese would be Rubens, v. Dyck, Brouwer usw. verlangt, so würden die Besitzer der Bilder sie nicht hergeschickt haben. So aber werden sie natürlich darauf hinweisen können, daß sie auf der Ausstellung als das figuriert haben,

was der Katalog besagt, und dieser Vorteil wird den Käufern gegenüber geltend gemacht werden. Ein von Dyck, der vor kurzem noch für 3000 Francs zu haben war, wird nachher das zwanzigfache kosten. Damit liegt die merkantile Verwendung einer ursprünglich künstlerisch konzipierten Veranstaltung klar vor Augen, das Instruktive, welches sie hätte haben können, wird gefälscht, indem dem Publikum nicht die hohe Idee der damaligen Kunstleistungen in ausgewählten Stücken vorgeführt wird. Wenn eine Wiener Kunstkritikerin vermessenerweise schreiben konnte „es sei ein Glück, daß Anton van Dyck so früh gestorben, weil er sonst noch viel mehr so fade Bilder angefertigt haben würde“, so wäre diese lächerliche Aeußerung angefaßt der auf der Ausstellung angenommenen Imitationen des großen Flämischen Meisters am Ende verständlich gewesen. Ein echter van Dyck aber, wie beispielsweise das Doppelporträt der Brüder de Waal aus den papirtolinischen Sammlungen, die „Dame mit dem Fächer“ bei Liechtenstein, die „Marchesa Spinola mit Tochter“ bei Morgan sind Werke, die immer festhaft bleiben werden, und solche Arbeiten würden auf das Publikum erziehblich gewirkt haben. Aber dazu mußte diese Ausstellung die Qualitäten eines Museums haben, indem das Beste gerade gut genug ist, nicht aber eine Aufhäufung von gutem, mittelmäßigem und Schlechtem.

Wie Kenner der Lokalverhältnisse urteilen, sind für diese Dinge weder der Minister, noch Baron Keryn verantwortlich zu machen, auch nicht die Beamten, denen die Ordnung der eingelieferten Werke anvertraut war. Vielmehr tragen die Schuld Personen des Komitees, welche selbst Sammler sind eigene Interessen verfolgen und dadurch in ständigem Kontakt mit den Kunsthändlern sind, denen sie hier als Vermittler bei der Annahme der auf Lager gehaltenen angefaßten

Josef Mühl, 68 Jahre alt, und Gustav Dury, Vater von zwei unerwachsenen Kindern. Die fünf ersten sind aus Mannheim, der letzte aus Sand. Sämtliche Arbeiter werden fast jeden Monat eingehend in den dazu besonders anberaumten Instruktionsstunden von dem vorgelegten Bahnummeister über die Vorschriften im Maschinenbau instruiert, die gegenüber den Gefahren, denen die Arbeiter tagtäglich ausgesetzt sind, beobachtet werden sollen.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 12. August 1910.

Sammlung für die Hochwasserbeschädigten. Die Königin Viktoria von Schweden hat als Beitrag zur Sammlung zugunsten der durch Hochwasser Beschädigten die Summe von 1000 Mark gespendet.

Etatmäßig angestellt wurden die Hilfsärzte Dr. Oskar Seibke und Dr. Albert Kühne bei der Heil- und Pflegeanstalt Emmendingen.

Annahme von Telegrammen durch Bahntelegraphenanstalten. Die Telegraphenanstalten mit beschränkter Annahmefähigkeit waren bisher manchmal in der Annahme von Privattelegrammen etwas zu zurückhaltend und wiesen die Aufgeber an die Poststellen. Man scheint hier und da der Ansicht zu sein, daß die aufzunehmenden Telegramme mit der Reife des Aufgebers im Zusammenhang stehen müssen.

Das Bureau der Handelskammer wird, wie man uns mitteilt, wegen großer Reinigung morgen um 11 Uhr geschlossen.

Feststellung des Hochwasser Schadens. Am 8. August fand im Ministerium des Innern eine Besprechung mit den Amtsvorständen und Landwirtschaftslehrern der vom Hochwasser am schwersten betroffenen Amtsbezirke statt. An der Besprechung nahmen auch Vertreter des Badischen Landwirtschaftlichen Vereins, des Bauernvereins und des Genossenschaftsverbandes der badischen landwirtschaftlichen Vereinigungen teil.

Ein Nachspiel zu der Gipserausperrung. Wegen tätlicher öffentlicher Beleidigung hatte der Staatsanwalt im öffentlichen Interesse Anklage gegen den ausgesperrten Gipser Leopold Ofe-

loch gestellt. Weiter angeklagt war der Gipser Bernh. Diergel. Die beiden begehreten am 23. Juni abends gegen 7 Uhr dem arbeitswilligen Gipser Joseph Heid. Ofeinloch stellte Heid zur Rede, ob er wieder wie vor einigen Tagen den Dolch ziehen wolle.

Badischer Eisenbahnerverband, Bezirksobmannschaft Mannheim. Das Sommerfest zugunsten der Sterbekasse findet am Sonntag, den 14. August, auf den städtischen Meisenwiesen statt.

Das erste Fahrrad in Mannheim. Wir werden daran erinnert, daß am 10. August 32 Jahre verflossen waren, daß hier in Mannheim von Herrn Mechaniker Rob. Heines das erste Fahrrad (Hochrad) gebaut wurde.

Mannheimer Illustrierte Zeitung. Ueber das 300jährige Jubiläum der Stadt Elberfeld bringt die nächste Nummer der Mannheimer Illustrierten Zeitung einen reich illustrierten Artikel, der interessante Aufnahmen aus der Jubiläumstadt enthält und in seinem Text den Verdegang der berühmten Industriestadt behandelt.

Friedrichspark. Das geistige Lokal- und Instrumentalkonzert unserer Grenadiereklappe und des Mannheimer Hoftheater-Quintetts war endlich einmal wieder von gutem Wetter begünstigt und war sehr gut besucht.

Jahrhundert bieten will, zeigt von dem vornehmen Geschmack des Dirigenten, der in der Interpretation der Beethoven'schen Symphonien wie der nachbeethoven'schen Meisterwerke gleich vorzügliches leistet.

Weise den übrigen Teil des Abends ausgefüllt. Es ist zu wünschen, daß bald wieder eine derartige schöne Veranstaltung, wie die von gestern abend, im Friedrichspark geboten wird.

Die offiziellen Hafenfahrten sind gegenwärtig im besten Gang. Aus der starken Frequenz läßt sich ungefähr beurteilen, daß Mannheim ein schönes Stück des sich jetzt nach allen Richtungen ergebenden Fremdenstroms erheischt und daß die reiche Propaganda des Verkehrsvereins von Erfolg ist.

Aus Ludwigsbafen. Der Stadt Bad Dürkheim ist die Genehmigung zur Erbauung einer elektrischen Straßenbahn über Rardorf nach Oggersheim erteilt worden.

Aus dem Großherzogtum.

Planstadt, 10. August. Vom Hochwasser wurde die hies. Gemeinde, als einige der wenigen des Schwebinger Bezirkes, nicht betroffen. Dagegen hat der immerwährende Regen große Schäden verursacht, so z. B. steht der Tabak, von dem hier sehr viel gebaut wird und dessen Erlös eine große Einnahmequelle für die Landwirte bildet, sehr schlecht.

Brühl (N. Schwebingen), 11. Aug. Bei einer Messerscherei, die am letzten Sonntag unter Mährigen Durschen hier stattfand, erhielt einer der Buriden mehrere Stiche, darunter einen nicht ungefährlichen am Hinterkopf.

Von der Bergstraße, 11. Aug. Nachdem sich die so langanhaltende ungünstige Witterung gebessert, wird das Getreide rasch unter Dach gebracht. Der Ertrag ist quantitativ gut, die Qualität läßt jedoch zu wünschen übrig.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Frankenthal, 11. Aug. Von den jugendlichen Ausreißern ist noch immer keine Spur gefunden worden. Die Jungen haben eine Kasse mit 2000 M. in der, zwei Depositscheine über 7000 M. von der Bank Val Perron, sowie eine Kautions über 3000 M. Sparanlage von der Filiale der Pfälzischen Bank Frankenthal als Pfandpfand mitgenommen.

Neustadt, 11. Aug. Der Kaufmännische Verein hielt kürzlich eine wichtige Hauptversammlung ab, die eine reichliche Tagesordnung zu verarbeiten hatte. Der Jahresbericht gibt ein günstiges Bild und reicht bis zum 31. Juli.

Rubens und Van Dyk - mit Kleinigkeiten besaßen sich die Herren nicht - gedient haben. Als dann die Brüsseler Sändler kamen, daß so viel zweifelhafte Ware vom Ausland einlief, brachten sie ihre eigenen „Schinken“, und diese konnte man natürlich auch nicht vermissen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Münchener Musikfeste. Uns wird geschrieben: Der vom Konzerthaus München unter Leitung von Ferdinand Löwe in der Musikfestsalle der Ausstellung veranstaltete Beethoven-Bradm-Bruadner-Johann hat unter sehr glücklichen Umständen begonnen.

Die Dresdener Oper eröffnete das neue Spieljahr mit einer Aufführung der Operette „Bauernbaron“ von Johann Strauß, die wegen des Umbaus des Opernhauses im Schauspielhaus gespielt wurde.

Der Bagelstrom in Berlin. Die „Bosk. Ztg.“ schreibt über die Darstellung des Lohengrin: Er ist ein achtungswerter Hohen-grin, aber mehr kann man seiner Reproduktion des Schwam-ritters, wenigstens an diesem Abend, nicht zugestehen.

aber es muß entsprechend mit Ritterlichkeit verbunden sein, und diese trat, sowohl in der Longebung wie in der ganzen Darstellung, völlig in den Hintergrund.

Liebesbriefe von Börne. In einem Kuffak „Börne und die Frauen“ teilt Prof. Ludwig Geiger in der „Frauenrundschau“ einen Anzahl bisher ungedruckter Liebesbriefe von Börne mit, die in ihrer Mischung von Leidenschaft und Spott ein sehr treffendes Bild dieses Charakters geben.

Nachtrag zum lokalen Teil.

Bezirksrat. Die Tagesordnung der gestern Donnerstag abgehaltenen Bezirksratssitzung wurde wie folgt erledigt: Genehmigt wurden folgende Gesuche: um Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft ohne Branntweinschank, des Wilhelm Schütz, Rheinländerstr. 20, des Emil Fischer, Starnstr. 9, des Gustav Schilde, H. 7, 20, und des Georg Weber, Schwegingerstr. 160; um Erlaubnis zur Verlegung der Schankwirtschaft ohne Branntweinschank: des Heinrich Schmitt von Holzstr. 7 nach Jungbuchsstr. 22/24, des August Schulz von Niedfeldstr. 26 nach S. 1, 9, des Adam Schwöbel von Hebelstr. 10 nach Schimperstr. 10; des Jean Decker um Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Branntweinschank, Schanzstr. 18/18; des Adolf Beierle um Verlegung der Schankwirtschaft mit Branntweinschank von Sedenheimerstr. 34 nach Augustenstr. 55; des Stahlwerks Mannheim um Bau- und gewerbepolizeiliche Genehmigung zur Erstellung eines Anbaues an die Gussporei auf dem Fabrikwesen Redarau und zur Erweiterung der mechanischen Werkstätte. — Abgeschlossen wurden folgende Gesuche: des Friedrich Rihm um Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft ohne Branntweinschank, Ede Mannheimerstr. und Uhländstr. in Feudenheim; des Johann Kreuzlich um Erlaubnis zum Betrieb einer Gastwirtschaft, Niedfeldstr. 107; des Friedrich Sod um Erlaubnis zum Branntweinschank in der Wirtschaft, Verstr. 29; des Johann Rudolf Müller um Erlaubnis zum Betrieb einer Gastwirtschaft Neue Anlage 74, Labenburg. — Abgeschlossen wurden das Gesuch des Vol. Herbel III in Sandhofen um Erlaubnis zum Betrieb der Realgastwirtschaft „zum goldenen Löwen“ und die Beschwerde des Daniel Biundo, Talbergstr. 5, gegen eine bau- und gewerbepolizeiliche Verfügung. — Infolge des Verhaltens eines Gemeindevorstandes wurde dessen Dienstentlassung ausgesprochen. — Verabschiedet wurde der Bericht zur Rechnung der Verbands-Vereine Labenburg für 1908.

Sportliche Rundschau.

Ueberlandflug Frankfurt—Mainz—Mannheim.

Zunächst eine Richtigerstellung! Der Erste deutsche Ueberlandflug Frankfurt—Mainz—Mannheim findet in der Zeit vom 16. bis einschließlich 22. (nicht 21.) August statt. Es ist demnach den Teilnehmern an dem Ueberlandflug Gelegenheit geboten, in einem Zeitraum von sieben Tagen sich an dem Wettstreit um die wertvollsten Preise zu beteiligen. Bis jetzt liegen etwa zehn Meldungen vor, von denen man annehmen darf, daß sie aufrecht erhalten werden. Weitere Anmeldungen sind bis zum Ablauf der Meldefrist (15. August) sicher noch zu erwarten, da speziell die Meldungen einiger bedeutender Piloten, die gegenwärtig an der Berliner Flugwoche teilnehmen, noch ausstehen. Man wird es begreiflich finden, daß speziell diese Piloten mit ihrer Meldung noch zurückhalten, denn es kann ihnen noch am letzten Tage des Berliner Flugmeetings etwas zustoßen. Hätten sie für den Ueberlandflug schon gemeldet, dann wäre nach den Propositionen ein Preisgeld von 150 M. fällig. Man darf also darauf rechnen, daß in der Zeit vom 16. bis 22. August mindestens 15 Aviatiker am Start erscheinen werden. Die Zahl würde noch größer sein, wenn der Deutsche Fliegerbund es nicht zur Hauptbedingung gemacht hätte, daß diejenigen Aviatiker, die zum Ueberlandflug kommen, sich im Besitz des Fliegenführerzeugnisses befinden. Davon ist übrigens auch die polizeiliche Genehmigung des Ueberlandfluges abhängig gemacht worden.

Ueber die diesigen Vorbereitungen ist noch folgendes mitzuteilen: Der Flug von Mainz nach Mannheim ist in der Weise gedacht, daß die Aviatiker zunächst die Richtung auf den Melibokus nehmen. Der Melibokus ist die charakteristischste Höhenmarke der Bergstraße und eignet sich vorzüglich als weithin sichtbarer Wegweiser. Kommt der Flieger nun, immer den Melibokus vor sich, in die Gegend von Darmstadt, dann schwenkt er nach Südwesten ab und steuert auf das Rheintal in der Höhe von Bürstadt zu. Hier soll das erste Mannheimer Stafettenautomobil bereit stehen, das den Flieger bis zur zweiten Stafette begleitet, die in Lampertheim stationiert werden soll. Die dritte Stafette soll in Sandhofen bereitstehen. Der Rheinische Automobilklub Mannheim hat bereits die Nöwendwürdigkeit gehabt, seine Mitwirkung an der Stafettenfahrt anzufangen. Da es sich bei sieben Tagen um die Stellung von 21 Automobilen handelt, wird es gut sein, wenn sich diejenigen Automobilbesitzer, die gewillt sind, sich an der Stafettenfahrt zu beteiligen, umgehend bei dem Sportkommissar für Mannheim, Redakteur Schönfelder, schriftlich oder telephonisch (Telephonnum. 4319 und 4520) melden. Die Herren Kerste werden darauf aufmerksam gemacht, daß in jedem Automobil ein Mediziner mit Verbandsmaterial sitzen soll. Diejenigen Herren, die gewillt sind, die bevorstehende sportliche Veranstaltung durch ihre Mitwirkung zu unterstützen, werden ebenfalls gebeten, sich umgehend schriftlich oder telephonisch an die obenstehende Adresse zu wenden. Sie werden des herzlichsten Dankes aller Teilnehmer am Ueberlandflug sicher sein.

Sobald der Aviatiker auf seinem Fluge von Mainz nach Mannheim sich seinem Ziel (alter Exerzierplatz) nähert, werden Brief erhalten. Gestern ließ er sich nicht sehen. Heute trat er bestürzt herein. Mir ahndete nichts Gutes. Aber noch hoffte ich, ich dachte, es wäre nur erklärliche und zu entschuldigende Verlegenheit mir gegenüber. Da kam es zur Erörterung. . . . Wie (sah) malle ich mir unser Leben zu drei aus. Was werden Sie nun tun? Werden Sie Ihren armen alten Freund vergessen? Werden Sie vergessen, daß meine Gesundheit, mein Leben und was mehr als alles, meine Ruhe von der Ihrigen abhängt? Werden Sie aus Liebe zu mir die zu Str. vergessen? Werden Sie Ihre Täuschung edel und weiblich ertragen? Und weiter: Sie wissen noch gar nicht, wie sehr ich Sie liebe. Ich habe Ihnen mein Herz noch nicht ganz gezeigt. Drexmal kann ich Ihnen erzählen, was Sie an Strang verlieren. Werden Sie an Ihren armen Freund, der seit 15 Jahren keinen anderen Gedanken, keinen anderen Traum hatte als Sie, wenn auch nicht aus Liebe, doch aus Dankbarkeit denken und sich (sah) Ihnen wegen seiner? Sie sind mir getraut vor Gott. Sie haben auch Pflichten gegen mich. Antworten Sie mir nicht am nämlichen Tage, da ist es zu spät und Sie müssen sich zu sehr eilen. Antworten Sie erst den folgenden Tag. Dem Strang antworten Sie erst nach einigen Tagen, ruhig, mit Würde, doch freundlich, züher und meiner würdig. Ich habe seit gestern für Sie gebetet, daß Ihnen der Himmel Kraft leibe, eine getäuschte Hoffnung zu verschmerzen. Gott hat mich gewiß erhört, und mein Herz sagt mir, Sie werden noch glücklich werden, machen Sie nur, daß Sie von Frankfurt wegkommen. Ich erwarte Sie, wo Sie wollen. Der Str. war eben bei mir und sagte, er hätte Ihnen geschrieben. Ich war seit gestern kalt und einfüßig gegen ihn. Nicht aus Bosheit, aber ich will, daß er mich nicht mehr besucht, denn seine Gegenwart tut mir unendlich weh. Antworten Sie mir nur noch auf diesen Brief und später nicht mehr. Ich müßte es denn ausdrücklich verlangen. Liebe Freundin, auch dieses Leid wird vorübergehen, verteilte mir auf Gott.

ihm mehrere markante Zeichen den Weg weisen. Einmal werden auf hohen Stangen dachförmig zusammengesetzte, drei Meter lange, weißgestrichene Bretter befestigt, die dem Flieger die Richtung angeben, die er einschlagen muß, wenn er ohne lautes Gehen auf den Landungsplatz gelangen will. Das Ziel wird schon von weitem auf hohem Mast ein zwei Meter großer, rotgelber Ballon anzeigen, der bei anbrechender Dunkelheit durch einen Scheinwerfer abgeleuchtet wird. Die Landungsstelle bezeichnet in der Mitte des Exerzierplatzes ein weißes Leinwandkreuz, das 100 Meter im Durchmesser hat. Das Kreuz ruht in einem weissen Kreis von 300 Meter Durchmesser. Innerhalb dieses Kreises muß die Landung erfolgen. In dem Augenblick, in dem der Apparat zu rollen aufhört, ist die Landung vollzogen. In diesem Augenblick hat der Flieger auch die Zeit festzustellen.

Ueberlandflug Frankfurt—Mainz—Mannheim.

* Frankfurt, 11. August. Auf dem Griesheimer Exerzierplatz an der Mainzer Landstraße hat jetzt das Training für den ersten deutschen Ueberlandflug, Frankfurt—Mainz—Mannheim begonnen. Als erster erhob sich gestern früh der neue Celerpilot Lochner, der frühere Automobilist, und umkreiste den Platz mehrere Male. Um 10 Uhr erfolgte ein zweiter Aufstieg, der bis 60 Meter emporführte. Der Platz ist zwar klein und zugig, immerhin lassen sich dort ganz schöne Flüge ausführen. In den nächsten Tagen werden wohl auch die anderen Teilnehmer hier eintreffen und sich das Terrain aus der Aeroplane-Perpektive ansehen. Kaiser Lochner haben bis jetzt gemeldet: Jeannin, Numm, v. Gorrissen, Tiedemann, Wenzler und zwei Piloten der Berliner Wrightgesellschaft, deren Namen noch nicht bekannt sind. Vielleicht beteiligt sich auch August Euler an dem Flug.

Voraussetzungen für in- und ausländische Verderereneu.

(Von unserem sportlichen Spezialberichterstatter.)

Deauville.

- Preis des Trocand: Monty — Ecot de Rire.
Preis du Gouverneur: Philoophie — Schupler.
Preis des Gouverneurs: Saint Jull — Utile Dulci.
Preis du Coteau: Fantasio — Rama II.
Preis de Courant: Moulins la Marche — Olybared.
Preis de Courant: Etal Blanc — Etal Penneffo.

Schwimmfest im Redar. In der vom S. G. Salamander am kommenden Sonntag vormittags 9 1/2 Uhr von der Friedhöflich-überfahrt bis zur Kammerhöfliche Kattlandenden Schwimmfahrt (2000 Meter) haben sich ziemlich zahlreiche Mitglieder gemeldet. Aus diesem Grunde möchten wir dem hiesigen Publikum die Befestigung des Schwimmens von den beiden Redarbrücken sowie den Ufern nur bestens empfehlen.

Von Tag zu Tag.

— Scharlachepidemie. In der Gemeinde Datteln-Reddinghausen brach eine Scharlachepidemie aus, sodaß die Schließung sämtlicher Schulen angeordnet werden mußte.

— Der Kriegsveteran. Ein in Koblenz angestellter Hotelportier erschien an patriotischen Festtagen stets mit Kriegsdenkmalen geschmückt. Es stellte sich jetzt heraus, daß er niemals gedient hat, aber jahrelang Veteranunterstützung erhielt.

— Die Rose abgeschnitten. In Würzburg geriet ein Schlichter mit einem Gefellen in Streit. Letzterer zog seinen Dolch und schnitt seinem Meister die Nase ab. Der Täter wurde verhaftet.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

w. Paris, 12. Aug. Aus Saint Quentin wird gemeldet: In Tergnier sind gestern morgen 800 Arbeiter der Eisenbahnmaterialwerkstätten infolge der Entlassung eines ihrer Kameraden in den Streik getreten. In einer Versammlung entfalteten die Streikenden eine rote Fahne, die von der Polizei konfisziert wurde.

Theodor Möller 70. Geburtstag.

— Berlin, 12. August. Der Zentralvorstand der nationalliberalen Partei hat dem früheren Handelsminister von Möller zum 70. Geburtstag folgenden telegraphischen Glückwunsch übersandt:

„Euer Erzellenz spricht der Zentralvorstand der Nationalliberalen Partei zum frohen Feste des 70. Geburtstages herzlichste Glückwünsche aus. Er verbindet damit frohen Herzens die besten Wünsche für Ihr ferneres Wohlergehen und dankt im Rückblick auf die große politische Zeit, in der Sie mit tätig sein durften, herzlich für alles das, was Sie im Dienste des Vaterlandes und der Partei selbstlos geleistet haben. Möchte auch Ihnen die Erinnerung daran Ihren Lebensabend verschönen Ad multos annos!“

Hoffmann, Dr. Friedberg.

Herner ging Herr von Möller u. a. folgender Glückwunsch aus Duisburg zu:

„Die Zeitung der nationalliberalen Partei des Reichstagswahlkreises Duisburg-Mülheim-Oberhausen gestattet sich, ihrem früheren Abgeordneten zum heutigen Tage herzlichsten Glückwunsch zu übermitteln. Der Vorstand, J. A. Julius Weber, Geh. Komm.-Rat.“

Ablehnung des Altersversicherungsgesetzes in Genf.

* Genf, 11. Aug. Das Genfer Volk hat das Altersversicherungsgesetz mit 9278 gegen 2458 Stimmen verworfen. Das Gesetz war von den Konservativen wegen seiner Bestimmung über den Versicherungszwang bekämpft worden, hatte jedoch im Kantonalrat mit Hilfe der radikalen Sozialisten und Katholiken eine überwiegende Majorität erhalten.

Die Aussperrung in der Textilindustrie.

□ Berlin, 12. Aug. Aus Düsseldorf wird gemeldet: Die Rheinisch-Westfälische Montanindustrie will die von den Schiffswerften in Bremen, Bremerhaven, Flensburg, Lübeck, Stettin und Hamburg etwa abwandernden Arbeiter nicht in ihre Betriebe einstellen.

Aeroplane und Lenkbalkon bei den französischen Wandern. w. Paris, 12. Aug. Wie das „Journal“ erfährt, werden an den großen Wandern in der Picardie eine Anzahl Aeroplane und die beiden Lenkbalkon „Liberte“ und „Colonel Renard“ teilnehmen. Jedem Lenkbalkon wird ein Aeroplane zugeteilt werden, die den meteorologischen Aufklärungsdienst zu besorgen haben werden. Jedes der beiden an den Wandern teilnehmende Armeekorps erhält 4 Aeroplane.

Die Auslandsbewegung der französischen Eisenbahnen. w. Paris, 12. Aug. Den Morgenblättern zufolge fanden gestern in Montauban und in Roulin Versammlungen der Eisenbahnarbeiter statt, in denen eine Tagesordnung zu Gunsten des Generalstreiks angenommen wurde.

Eine Schildwache durch einen Offizier irrtümlich erschossen. w. Paris, 12. Aug. Die Morgenblätter melden aus Rochester sur mer: Bei der Pulvermine von Bergerouy hat in der letzten Nacht die Schildwache vergeblich auf einen Unbekannten geschossen, der die Mauer zu erklimmen versuchte und war dann selbst durch Revolvergeschosse verwundet worden. Infolge der Schüsse eilte der wachhabende Offizier herbei und da er auf sein Ruf keine Antwort erhielt, erschoss er in der Dunkelheit die Schildwache, die er für den Missetäter hielt. Die Militärbehörde hat Untersuchung eingeleitet.

Die Verabigung des Ausstandes in Sibira.

w. Sibirien, 12. Aug. Die Minenbesitzer kündigen an, daß sie die Minen morgens wieder öffnen werden und fordern die Bergleute zur Wiederaufnahme der Arbeit auf.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

□ Berlin, 12. August. Aus Mailand wird gemeldet: Dem „Corriere della Sera“ wird aus Buenos Aires gebracht, daß dort der russische Arbeiter Iwan Romanow und der italienische Obsthändler Rizzo unter dem Verdacht, die Bombe in dem Colon-Theater geworfen zu haben, verhaftet wurden. Bei den Festgenommenen sollen Papiere gefunden worden sein, die auf ein geplantes Attentat gegen Viktor Emanuel hinweisen.

Die Berliner Flugwoche.

□ Berlin, 12. Aug. Die Berliner Flugwoche hatte gestern wieder ausgezeichnetes Wetter, als um 5 Uhr das Fliegen begann, sodaß die Aviatiker die günstigsten Vorbedingungen fanden. Trotzdem beteiligten sich mehrere Aviatiker wie Gorrissen, Grade und andere (sicherbar prinzipiell nicht an den Wettbewerben, da diese nur verhältnismäßig kleine Geldpreise aufwiesen und zum anderen gen Fliegern wenig Vergnügen mocht, fortgesetzt um die Rennbahn wie in einem Karussell herumzuführen. Der Regierungspräsident hat es durch sein Ueberlandflugverbot ja glücklicherweise verhindert, daß die deutsche Aviatik zu gleicher Leistungsfähigkeit entwickelt wie die französische. Die Beteiligung des Publikums ist immerhin eine nur schwache, dagegen war gestern der preussische Kriegsminister von Heeringen mit dem Chef des Generalstabes v. Nolffe den ganzen Nachmittag mit großem Gefolge auf dem Flugplatz. Dort stieg zuerst Gorrissen mit einem Celerapparat, freilich außer Konkurrenz zu einer Proberunde auf. Gleich darauf ließ sich Thelen an den Wettbewerb um den kürzesten Anlauf einschreiben. Thelen war es, der gestern die Vorbeeren des Tages einernete. Zunächst brachte er es gleich beim ersten Versuch um den kürzesten Anlauf auf 47,3 Meter, eine Leistung, die von keinem andern Flieger überboten werden konnte. Thelen wird wahrscheinlich Gewinner dieses Preises sein. Der Wright-Pilot meldete sich dann zum Höhenpreis und erzielte damit eine Leistung, wie sie bisher in Deutschland noch nicht vollbracht worden ist. Er flog Runde auf Runde um den Flugplatz, wobei er immer höher flog und schon nach der ersten Runde Schwelbe er 200 Meter hoch über dem Flugplatz. Mit dem Höhensteuer drückte er den Apparat immer höher und als Thelen endlich das Höhensteuer wieder zur Takfabrt einstellte, hatte er nach der offiziellen Messung eine Höhe von 272 Meter erreicht. Die Flugdauer betrug 7 Min. 6 Sek. Thelen beharrt sich auch um den Belastungspreis des Kriegsministeriums. Zunächst flog er mit 190 Kgr., während nur 140 Kgr. als Mindestgewicht vorgeschrieben sind. Später flog er mit 210 Kgr. In einer Zeit von 7 Minuten 3 Sek. überbot er die Minimalzeit um 2 Min. 8 Sek. Um den Dauerpreis beharrt sich gestern wiederum der Elßner Wienzier auf seinem Antoinette-Ap parat, der bei den früheren Tagen das Schauen der Zuschauermenge durch seine eleganten Flüge erregt hatte. Auch gestern führte er einen eleganten Flug durch die Luft aus. Als er jedoch nach 16 Minuten landete, kam er so unglücklich auf dem Boden auf, daß der Rumpf seines Apparates in der Mitte glatt durchbrach. Den Dauerpreis holte sich gestern Jeannin mit 57 Minuten 5 Sekunden, während Wienzier den zweiten Preis mit 15 Minuten 56 Sek. erhielt. Um den Dauerpreis beharrt sich weiterhin Heunhuber mit 30 Min., Kapitän Engelhardt mit 10 Min., das zweite Mal 3 Min., Thelen 7 Min. 21 Sek., Laich 6 Min. 14 Sek., das zweitemal 4 Min. 6 Sek. Dorner verbesserte auf einem Apparat eigener Konstruktion die vorgestrichene Zeit lautlos um den Vleicher Preis. Er fuhr die drei Runden mit beiden Zwischenlandungen in nur 10 Min. 16 Sek. Um den Preis für den kürzesten Anlauf beharrt sich außer Thelen noch Brunnhuber, weiterhin Dorner, Jeannin und Schauenburg, die aber sämtlich die Leistung Thelens nicht überbieten konnten. Wohl die beste Leistung, welche den meisten Beifall fand, vollbrachte Gorrissen auf seinem Celer-Doppeldecker. Gorrissen beteiligte sich, wie schon gesagt, wegen der geringen Preise überhaupt nicht an den Konkurrenzen. Er stieg um 7.27 Uhr auf und flog nach Pritz zum Krankenbau, um sich nach dem Befinden seines am Vortage abgestürzten Kollegen Heim zu erkundigen. Gorrissen landete glatt vor dem Triber Krankenbau, doch konnte er dem verletzten Heim keinen Besuch abstatten, da dieser sein volles Bewußtsein noch nicht wieder erlangt hat. Heim hat, wie jetzt feststeht, eine schwere Hirnerschütterung erlitten und außerdem ist ihm ein Metallsplitter des abgebrochenen Provellers ins linke Bein gedrungen. Ob Heim auch innere Verletzungen erhalten hat, konnte noch nicht festgestellt werden, da die Untersuchungen am ganzen Körper zu schmerzhaft sind und die Kerste eine eingehende Untersuchung noch nicht vornehmen konnten. Als Gorrissen seine Karte im Krankenbau abgegeben hatte, startete er wieder und landete Punkt 8 Uhr auf dem Flugplatz. Als man hörte, weswegen Gorrissen seinen Ueberlandflug ausgesetzt hatte, wurde er vom Publikum jubelnd begrüßt. Gorrissen hat damit freilich von neuem das Ueberlandflugverbot des Regierungs-Präsidenten übertreten, aber für Gorrissen dürfte, wenn er jetzt mehrere Strafmandate erhält, wohl die Genugtuung haben, daß er der einzige gewesen ist, der dem Berliner Flugwochen-Publikum eine besonders interessante Leistung vorgeführt hat. Beim Startschluß um 8 Uhr befand sich nur noch Jeannin in der Luft, der aber auch bald landete, und wie schon gesagt mit 57 Minuten 5 Sekunden den ersten tatsächlichen Dauerpreis sich erwarb.

Luftschiffahrt.

Die Hiegeerrundfahrt durch Ostfrankreich.

Paris, 11. August. Windstilles Wetter hat heute die Flüge für die dritte Strecke Nancy-Mezieres-Charleville des Rundfluges in Ostfrankreich begünstigt. Nur der Nebel war ziemlich dicht und erschwerte die Orientierung bedeutend. Von Nancy sind am Vormittag drei Hieger für die Rundfahrt abgeflogen: 5.31 Uhr Leblanc, 5.44 Uhr Aubrun und 5.55 Uhr Lindpainter. Lindpainter kommt als Konkurrent für den Großen Preis nicht mehr in Betracht. Schon 6 Km. von Nancy entfernt mußte er wegen Motorpanne landen. Er versuchte, den Schaden wieder gutzumachen, konnte aber nur 500 Meter weit fliegen. Darauf entschloß sich Lindpainter, seinen Apparat zu demontieren, sich im Automobil nach Charleville zu begeben und seinen Zweifelder auf die Bahn zu laden. Lindpainter ist der Ansicht, daß sein Motor zu schwach sei, die Anstrengungen der großen Reize zu überdauern. Wieder war es Leblanc, der 7 Uhr 36 Min. zuerst in Charleville ankam. Der Wind hatte ihm die Karte entziffert. Er verlor viel Zeit, bis er die Reuse gefunden hatte, die ihm dann als Führer diente. Aubrun, der sonst immer ganz kurz nach Leblanc eingetroffen ist, landete diesmal erst 9.26 Uhr auf dem Flughafen von Mezieres bei Charleville. Die Leblanc verlor auch er seine Karte, mußte nicht, wozu er flog und entdeckte plötzlich vor sich das Mauerfeld von Chalons, wo er 6.30 Uhr landete. Offiziere stauteten ihn mit Karten aus. Um 8.10 Uhr verließ Aubrun Chalons, um nach Mezieres zu fahren. Der dritte Hieger, der noch für den großen Preis in Betracht kommt, Legagnez, hatte den ganzen Vormittag an seinem Motor zu schaffen. Um 2 Uhr wurde seine Kabinfahrt von Nancy gemeldet. Bis jetzt ist für die dritte Strecke Nancy-Mezieres folgende Klassifizierung vorgenommen: 1. Leblanc 2 Stunden, 5 Minuten, 30 Sekunden. 2. Aubrun 3 Stunden, 42 Minuten, 4 Sekunden. Zwei Offiziere, die Leutnants Camermann und Bullierme haben den Weg von Nancy nach Mezieres zurückgelegt. Das Kriegsministerium teilt darüber folgendes Telegramm mit, das ihm Leutnant Camermann zugesandt hat: „Bin heute mit Kamerad Bullierme nach Nancy abgereist. Bin morgens 11 Uhr 30 Minuten bei ungünstigem Wetter in Mezieres gelandet, nachdem wir bei Saint-Nizier eine Panne von 2 Stunden hatten, die wir selbst reparierten“. Es handelt sich um einen Reis in einer Hiegelecke. Camermann hält mit seiner Reize von Mourmelon-le-Grand nach Nancy den Weltrekord für den Wettflug ohne Aufenthalt mit einem Passagier. In Nancy hat man vergebens den Leutnant frequent erwartet, der ebenfalls von Nancy abgereist ist. Er scheint sich indes nach Mourmelon-le-Grand gewandt zu haben. **Flugport.**

Mit einem selbstgebauten Aeroplan hat Bahradhändler Götz aus Landau dieser Tage auf dem Flugplatz Buchheim gute Erfolge erzielt. Es gelangen ihm mehrere Aufstiege, bei denen er u. a. eine Strecke von etwa 150 Metern in einer Höhe von 3 Metern im Flug zurücklegte. Die Flugmaschine wurde daraufhin von einer Maschinenfabrik angekauft. Götz beginnt jetzt mit dem Bau eines neuen Apparates. Auch hat er einen neuen Motor für Flugmaschinen konstruiert und zum Patent angemeldet.

Volkswirtschaft.

Verein Deutscher Gelfabriken Mannheim.

Im Bericht der Direktion wird über das Geschäftsjahr 1909/10 angeführt: Im vergangenen Betriebsjahr bestand infolge der hohen Werte der amerikanischen Getreide und Getreidefrage für unsere Speisele. Unter Abzug war daher wieder größer als im Vorjahre und wir konnten ein günstiges Resultat erzielen. Der Bedarf an Rohmaterialien konnte zu normalen Preisen beschafft werden. Für unseren Kundenanfall landeten wir guten Absatz, nur gegen Ende des Betriebsjahres ließ die Frage infolge der fallenden Preise für alle Sorten Futtermittel hart nach. Da man auch in Zukunft in Deutschland vermehrt Bedarf an Pflanzenölen aller Art erwartet, haben wir und veranlaßt, eine größere Ausdehnung unserer Produktion vorzunehmen. Wir erwarben zu dem Zwecke geeignete Gelände in Hamburg und in Spod am Niederrhein, auf denen Fabriken errichtet werden, und werden die Fabrik im Industriehafen in Mannheim weiter ausbauen, so daß wir in einiger Zeit mit einer erheblich größeren Produktion rechnen können. Zur Verrechnung unserer Mittel wurde die Erhöhung unseres Aktienkapitals um zwei Millionen Mark mit Dividende-Verschüttung ab 1. Juli d. J. beschlossen und durchgeführt. Das erzielte Aufgeld von 4.227.747 ist dem gesetzlichen Reservefonds zugeführt worden. Die am Ende des Betriebsjahres vorhandenen Sconto-Vorräte entsprehen der notwendigen Versorgung, es sind dagegen wieder für ca. 12 Millionen Mark Lieferungsverkäufe abgeschlossen.

Die diesjährigen Abschreibungen sind wieder über die Normalhöhe hinaus bemessen worden. Nach Ablegung der dafür vorgesehene 4.000.000 (wie i. V.) verbleibt ein Reingewinn von 1.400.535 (gegen 1.304.669 i. V.). Zur Ausschüttung wird eine Dividende von 8% p. Ct. = 4.000.000 (i. V. 8 p. Ct. = 4.000.000) vorgeschlagen. Für die weitere Verbesserung der Betriebe sind 100.000 vorgesehene. An Statuten- und vertragmäßigen Forderungen gelangen 1.776.000 zur Auszahlung. Für Gratifikationen an Beamte und Arbeiter werden 20.000 und für die Unterhaltungsfonds der Beamten und Arbeiter je 50.000 ausgewiesen. Auf neue Rechnung vorggetragen werden 1.51.808.

In der Bilanz stehen: Grundstücke, einschl. Wasserkräfte, Gebäude samt Geleisenanlagen, Maschinen und sonstigen Betriebs-einrichtungen mit 6.896.508 (5.402.044), Mobilien und Betriebsgeräten mit 61.188 (52.483), Vorräte an Liefsachen und dergl. mit 11.081.789 (8.948.189), Vorräte an Oelen und Oelfrüchten 1.718.380 (1.927.009), Vorräte an Holzarten und Materialien 425.396 (459.885), Kassa mit 93.006 (28.273), Wechsel mit 251.182 (541.786), Effekten mit 298.048 (388.447), Feuerversicherungs-Prämien mit 40.979 (114.102) und Debitoren einschl. Reichsbankguthabens mit 1.505.678 (1.783.859). Bei einem Aktienkapital von 12 Millionen (10 Mill.) betragen die Obligationen 2.870.000 (3.480.000), Akzente 1.401.974 (1.472.688), Kreditoren 1.480.367 (2.012.465), Reservefonds 1.478.978 (1.054.200), außerordentlicher Reservefonds 703.835 (703.835), Defizitoren unverändert 200.000, Unterhaltungsfonds für Beamte 4.904 (63.615), Unterhaltungsfonds für Arbeiter 40.967 (40.871), Arbeiter-Reservekasse 10.519 (10.117), Restauschüttung auf Gegenstand Mannheim-Industriebetriebe 267.200 (337.888), Soll auf den Scontovorräten (Einfuhrzölle) 4.900.585 (632.454).

Union K.-G. für Bergbau, Eisen- und Stahlindustrie, Dortmund. In der Ausschüttung der Union Aktiengesellschaft für Bergbau, Eisen- und Stahlindustrie, Dortmund, wurde die Dividende für 1909/10 vorgeschlagen. Das vergangene Geschäftsjahr hat einen Reingewinn von 7.290.253,45 (gegen 6.275.660 i. V.) und nach Einrechnung des Vorjahres aus 1908/09 von 4.433.626,09 (i. V. 508.830,84) somit den Reingewinn für das vergangene Geschäftsjahr einen Gesamtgewinn von 7.290.253,45 (i. V. 5.784.501) erzielt. Daraus sind zunächst an allgemeinen Aufwänden 4.545.816 (i. V.

4.506.405) und an Zinsen, Provisionen und Diskont 1.550.000 (i. V. 1.288.956) abzusetzen, sodas 3.855.578 (i. V. 4.999.029) zu Ausschüttungen und Reserveerhaltungen sowie zur Gewinnverteilung verfügbar bleiben. Vorbehaltlich der Prüfung der Bilanz beschloß der Ausschüttung der Generalversammlung folgende Vorschläge zu unterbreiten: Zunächst sollen für ordentliche und außerordentliche Ausschüttungen 2.004.974 (i. V. 2.847.387) vorgeschlagen werden; ferner wird erstmalig eine Abschreibung auf Dienstmaterialien in Vorschlag gebracht und zwar in Höhe von 150.188. Für Ertragleistungen, zweifelhafte Forderungen u. s. w. werden 60.559 (i. V. 32.207) zurückgestellt. Endlich sollen die in der Bilanz in Höhe von 290.241 erscheinenden Stempel- und Disagioföhen der im Jahre 1908 ausgegebenen 18 Millionenanleihe, worauf per 30. Juni 1909 ein Drittel abgeschrieben war und die gesamten Kosten der Konvertierung der Prozentigen Anleihe nebst der hierbei erwachsenden Föhensteuer voll abgeschrieben werden, was einen Gesamtaufwand von 284.830 (i. V. 115.120) für die Anleihe (aus 1908) erfordert. Für den gesetzlichen Reservefonds verbleibt abdann 87.887 (i. V. 68.788). Endlich soll vorgeschlagen werden, auf die Aktien Viera D wiederum fünf Prozent Dividende zu gleich 400.000 und auf die Aktien V. C diesmal eine Dividende von drei Prozent gleich 750.000 (i. V. zwei Prozent gleich 600.000) zu verteilen und den Rest mit 1.007.698 (i. V. 1.483.826) auf neue Rechnung vorzutragen. Sodann kam die in der Offentlichkeit bereits bekannte Föhensteuer der Deutsch-Bremerbergischen Bergwerks- und Hütten-Aktiengesellschaft zur Verhandlung. Der Ausschüttung beschloß, die Föhensteuer-offerte, der auf den 8. September einzuberufenden Generalversammlung zur Annahme zu empfehlen.

Union Ottomane, Societe pour Entreprises Electriques en Orient, Jüdic.

Diese im Juli 1909 unter der Regide der Deutschen Bank und unter Teilnahme der Kontinentalen Gesellschaft für elektrische Unternehmungen und der Bank für elektrische Unternehmungen in Jüdic gegründete Gesellschaft löst in ihrem ersten Geschäftsbericht aus, daß sie von dem 35.500 Stück umfassenden Aktienkapital der Tramways de Constantinople 17.180 Stück, sowie 7018 Genussscheine erworben hat, die mit zusammen 4.382.822 Frs. zu Buche stehen. Außerdem hat sie der Gesellschaft einen größeren Kredit gewährt, der im Laufe des Jahres bis auf 2 Mill. Frs. stieg, durch Einberufung von Reuzinzahlungen auf die Aktien jedoch auf 1.085.006 Frs. herabgemindert worden ist. Da die Konstantinopeler Straßenbahn, deren Konzession bis 1903 verlängert worden ist, sich zur Zeit im Umbau befindet, ist im abgeschlossenen Geschäftsjahr die Dividende von 5 auf 1 1/2 Prozent gesunken und wird auch für 1910 nicht höher sein. Der Antrag auf Konzessionierung des elektrischen Betriebes liegt zur Zeit der Föhensteuer vor; die Verhandlungen waren mehrfach nahe daran, zu scheitern, doch hofft die Union Ottomane, zu einem Einverständnis mit der Regierung kommen zu können. Jedemfalls wird das Recht bei der Erneuerung des Oberbaues mit für den elektrischen Betrieb geeigneten Schienen versehen. Die Telephonkonzession für Konstantinopel, um welche die Gesellschaft sich ebenfalls beworben hatte, hat sie nicht erhalten; zur Zeit unterhandelt sie wegen der Konzession für die Errichtung eines Elektrizitätswerkes, das Europäisch-Konstantinopel u. dessen Umgegend mit elektrischer Kraft versorgen soll. Diese Projekte befinden sich noch im Anfangsstadium, so daß eine Berichterstattung über sie unzulässig ist. Das Aktienkapital der Union Ottomane beträgt 12 Mill. Francs, von dem 6.15 Mill. Francs einbezahlt sind.

Telegraphische Börsenberichte. Produkte.

Table with columns: New-York 11. August, Kurs vom 10., 11., Kurs vom 10., 11. Includes sub-sections for Baumwolle, Petroleum, and other commodities.

Chicago, 11. August. Nachm. 5 Uhr.

Table with columns: Kurs vom 10., 11., Kurs vom 10., 11. Lists prices for various commodities like Weizen, Mais, Roggen, etc.

Liverpool, 11. August. (Schluß.)

Table with columns: Weizen roter Winter, per Okt., per Dez., etc. Lists prices for wheat and other goods.

Eisen und Metalle.

London, 11. Aug. (Schluß.) Kupfer, trägt, p. Kassa 55.16.3 3 Mon. 56.11.3. Zinn, fest, p. Kassa 152.17.6. 3 Mon. 152.15.0. Zink, fest, p. Kassa 12.10.0. Zinn, fest, p. Kassa 12.17.6. Zinn, fest, p. Kassa 12.15.0. Kupfer, 9. August. Kuba in Kisten von 5000 kg 59.-. Antwerpen, 11. Aug. Banca-Zinn, Tendenz: fest, loco 91.-, Auction 90%.

New-York, 11. August.

Table with columns: Kupfer Superior Ingot vorräthig, Zinn, etc. Lists prices for copper, zinc, and other metals.

Viehmarkt in Mannheim vom 11. August. (Kunflicher Bericht der Direktion). Es wurde bezahlt für 50 Ko. Schlachtgewicht: 304 Kälber: a) feine Mast (Volkm.-Mast) und beste Saugföher 100-00 Mark, b) mittlere Mast u. gute Saugföher 95-00 Mark, c) geringe Saugföher 90-00 Mark, d) ältere gering gemästete (Kreier) 00-00 Mark, 10 Schaft: a) Mastlamm und jüngere Mastlamm 84-00 Mark, b) ältere Mastlamm 80-00 Mark, c) mäßig gemästete Hammel und Schafe (Merzschafe) 76-00 Mark, 1233 Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren 74-00 Mark, b) fleischige 73-00 Mark, c) gering entwicelte 72-00 Mark, d) Sauert und Eber 00-00 Mark. Es wurden bezahlt für das Stück: 000 Stutpferde: 0000-0000 M., 00 Arbeitspferde: 000-0000 M., 00 Pferde zum Schlachten: 00-000 M., 000 Stuch und Ruchvieh: 000-000 M., 00 Stück Mastvieh: 00-00 M., 35 Rindföher: 250-450 M., 518 Ferkel: 8.00-20.00 M., 12 Fiegen: 12-25 M., 0 Kälber: 0-0 M., 00 Lämmer 00-00 M. Zusammen 2112 Stuch.

Schiffahrts-Nachrichten im Mannheimer Hafenverkehr.

Table with columns: Hafenbezirk Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7. Lists ship arrivals and departures with dates and destinations.

Wasserstands-nachrichten im Monat August.

Table with columns: Pegelstationen vom Rhein, Datum, 7., 8., 9., 10., 11., 12., Bemerkungen. Lists water levels at various stations.

Wasserwärme des Rheins am 12. August: 14 1/2° R, 13° C.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with columns: Datum, Zeit, Barometer stand, Lufttemperatur, etc. Lists weather observations for Mannheim.

Höchste Temperatur den 11. Aug. 28,0°

Die tiefste vom 11./12. August 13,0°

* Unmählisches Wetter am 13. und 14. Aug. Ein über Mittel-europa sich entwickelnder Hochdruck hat die noch vorhandenen Störungen aufgelöst. Unter seiner Herrschaft wird sich voraussichtlich die Wetterlage für einige Zeit beständig und den Erntegeschäften günstig gehalten. Für Samstag und Sonntag ist heiteres trockenes und warmes Wetter zu erwarten.

Wetter-Aussichten für mehrere Tage im Voraus.

- Auf Grund der Depeschen des Reichs-Wetter-Dienstes. (Nachdruck verboten.)
14. August: Veränderlich, wolkig, teils heiter, Regenschauer.
15. August: Wolkig, normal warm, stichweise Gewitterregen.
16. August: Vielach Regen, schwül, warm, windig.
17. August: Veränderlich, normal warm, windig.

Geschäftliches.

Wir wollen nicht unterlassen, an dieser Stelle an die Schluß-tage des Räumungsverkaufes vom Schuhhaus Wagner hinzuweisen. Es dürfte so mancher die letzte Gelegenheit noch willkommen sein.

Verantwortlich: Für Vollst.: Dr. Fritz Gelbenbaum; für Kunst- und Gravur: Julius Witte; für Lokales, Provinziales u. Verlagsleitung: J. W. Franz Kircher; für Volkswirtschaft und den übrigen redakt. Teil: Franz Kircher; für den Interenten- und Geschäftlichen: Fritz Jess; Druck und Verlag der Dr. Oswald'schen Buchdruckerei, G. m. b. H., Direktor: J. W. Julius Weber.

Augen auf!

MAGGI'S Bouillon-Würfel sind die besten!

Nur echt mit der Schutzmarke „Kreuzstern“. 5 Pfg. für 1/2 Liter.



Aufruf!

Ueber die schönen Täler des Odenwaldes und der Nordsee ist durch das Unwetter am 14. Juni 1910 schwere Wasserflut hereingebrochen. Zahlreiche blühende Felder, Wiesen und Gärten sind längs den Bachläufen verwüdet. Ströme und Wege zerstückt und Schäden weggerissen. Wildwogende Wasser haben auf spärlichen Schutz und Schlamm hinterlassen und das Eigentum vieler auf Schwere beschädigt. Unter ihnen befinden sich auch solche, die, abgesehen in dürftigen Verhältnissen lebend, durch das Hochwasser um so mehr in große Bedrängnis geraten sind, als die Möglichkeit einer Versicherung gegen derartige Ereignisse nicht besteht. Können zu helfen und in ihrer Notlage beizukommen bildet den Zweck dieses Aufrufes. Mögen die vom Unglück Betroffenen ihre offene Hand zeigen und die vom empörten Elemente geschlagenen Wunden heilen helfen. Gewiss sind schon viele durch unsere mit landschaftlichen Schönheiten so verschwenderisch bedachten Täler gewandert. Auch an diese ergeht unsere Bitte um gütige Ueberreichung ihres Scherleins.

Die Expedition dieses Blattes ist bereit, Gaben in Empfang zu nehmen. Wegen der Verteilung der Spenden werden wir f. H. Beihilfe leisten und Bescheinigungen sowie öffentliche Rechenschaft ablegen.

Zentralsammelstelle ist das Bürgermeistereiamt Zell am Odenwald (Baden).

- Zell a. O., 23. Juni 1910.
- Bürgermeister Winterhalter, Zell a. O.
- Bürgermeister Huber, Unterharmsbach
- Bürgermeister Vila, Oberharmsbach
- Bürgermeister Erdrich, Nordrach
- Bürgermeister Koller, Unterentersbach
- Bürgermeister Ringwald, Hiberach
- Stadtpfarrer Kaiser, Zell a. O.
- Warrer Grabherr, Oberharmsbach
- Warrer Treier, Nordrach
- v. Seuger, Hr. Amtsvorstand, Geh. Reg.-Rat, Offenburg
- Hinzenjeller, Beiratsrat, Hiberach.

Sommersprossen und Hautflecken

verschwinden in einigen Tagen; auch die schlechteste Haut wird wieder schön durch die **Schellenberg'sche Sommersprossen-Creme**.
 Garantiert vollst. unschädlich. Bei Nichterfolg Geld zurück. Dose 2 Mk. für auswärts 2.00 Mk., auch Versammlungen überall hin durch **Herm. Schellenberg**, P. 7, 19, Heidelbergstr., Telefon 891.

Detektiv-Institut Argus

Mannheim P 4, 8
Tel. 3305
A. Haier & Co.
besorgt überall Ermittlungen sowie die Erorschungen in Kriminal- und Civilprozessen. Heilmliche Beobachtungen und Ueberwachungen. Beschaffung von Beweismaterial in Ehescheidungs- und Alimentationsprozessen. **Ältestes und bestgeführtes Institut des Grossherzogtums Baden.**

Wechsel-Formulare

Dr. B. Saas Buchdruckerei G. m. b. H.

Lichtheil-Institut

N 2, 6, August Königs N 2, 6.
Telephon 4329, 8382
Behandlung aller chron. Krankheiten, Unter ärztlicher Leitung.

Auf der Flucht.

Stimme von Adolf Stark.

Die Schlacht von Mukden war in vollem Gange. Draußen in der weiten Ebene rangen die russischen Truppen mit den kleinen gelben Teufeln, dort aber, wo Nikolaius Petrovitsch lag, am äußersten linken Flügel, merkte man kaum etwas von dem blutigen Kampfe. Nur aus weiter Ferne, wie vergrößerter Donner, drang das Echo der Kanonen herüber, sonst war es still und ruhig, unheimlich ruhig. Kein Vogel in den Lüften, kein Geschöpf auf dem Erdboden. Höchstens daß die und da, dem Auge unsichtbar, eine Grille für zirpendes Lied begann, um nach wenigen Augenblicken jäh zu verstummen.

Die höheren Offiziere hatten den Hügel bestiegen, um von dort mit ihren Ferngläsern den Gang der Schlacht zu verfolgen. Die Mannschaft lag in voller Anstrengung, den Tornister auf dem Rücken und das Gewehr schußbereit in der Hand, auf dem Boden und wartete.

„Was die Leute wohl denken mögen?“ überlegte Nikolaius Petrovitsch und wunderte sich, daß er selbst so gar nichts dachte. Er war weder aufgeregt noch neugierig. Höchstens schlaftrig war er und müde. Seit acht Tagen kein anderes Lager, als den harten Erdboden! Ah, wie herrlich war es doch damals. Wer wohl jetzt in dem bequemen Liegestuhl auf der Veranda liegen möchte? Vielleicht Ivan, der efflechte Neel. Und neben ihm sah Sonja, stützte an der ewigen Handarbeit und hörte lächelnd den faden Schmeicheleien zu. Bei diesem Gedanken trüßte er mit den Zähnen.

Jemand bedachte seine Schritte. Das war Wladimir Alexandrowitsch, sein Kamerad von der Kriegsschule her. Langsam wandte Nikolaius sein Gesicht dem andern zu.

„Se, was gibt es?“

„Nichts gibt's, zum Teufel. Das ist es ja eben. Wenn man sich wenigstens schlagen könnte. Aber so — Ein-

Salamander
Schuhes. m. b. H., Berlin

Niederlassung:
Mannheim
P 5, 15|16
(Heidelbergstr.)

Einheitspreis für Damen und Herren M. 12.50
Luxus-Ausführung M. 16.50.
Fordern Sie Musterbuch

9414

Fabers Schnakolin

beseitigt sofort
Jucken u. Anschwellungen bei Schnakenstichen.
Hervorragend bewährt!
Zu haben in Apotheken und Drogerien.
Preis Mk. 0.45
Alleinige Fabrikanten: 7759
Chemisch hygienisches Laboratorium vorm. Faber G. m. b. H. Mannheim.

Rückenmark-Leidende

verlangen Prospekt über Uebungstherapie der Ataxie.
(System: Geh. Räte Leyden-Goldscheider.)
Orthopädisches Institut, Mannheim,
K 1, II, part. Sprechzeit 2—3. 9106

sauberes Gesicht! Warum bist Du nicht Heber in den diplomatischen Dienst getreten, Nikolaius, wie Dein Bruder? Der sitzt jetzt in Paris, liest abends auf den Boulevards die neuesten Telegramme vom Kriegsschauplatz und geht nachher ins Theater und zum Souper. Teufel, das ist amüsanter!“

Nikolaius zündete sich eine Zigarette an und blies den Rauch in die Luft. „Kostet Geld, so ein Leben! Für zwei Longt es eben nicht in unserer Familie. Ich bin der jüngere, also — Wird bei Dir auch nicht viel anders sein.“

Wladimir Alexandrowitsch seufzte. „Ja, warum man reich wäre —“

„Zu den Waffen, zu den Waffen!“ In großen Sägen kam der Adjutant vom Hügel heruntergejagt und der dicke Oberst leuchtete hinter ihm her. Fünf Minuten später knatterten die Soldaten durch die Luft.

Das war am späten Nachmittag. Als der Vollmond am Himmel stand, jagte eine Horde Flüchtlinge über das Land, verfolgt von den kleinen gelben Teufeln. Nikolaius Petrovitsch und Wladimir Alexandrowitsch flohen Seite an Seite. Die Kasse griffen weit aus, immer mehr und mehr blieben die anderen, Verfolger und Flüchtlinge, zurück. Noch zwei Stunden variierten sie die Pferde. Tiefe Stille herrschte ringsum. Wladimir sprang ab und warf sich auf den Boden. Nikolaius folgte bedächtiger. So lagen sie schweigend neben einander, während die Pferde an dem niederen Weidengras zuspähen.

„Das ist das Ende.“ Wladimir lachte hell auf. „Das glorreiche Ende! Hauler Schwundel das alles, Ruhm und Ehre und so. Nur eines gibt es: Geld, Reichthum! Alles andere — — so viel!“ Und er knippte mit den Fingern. Sein Begleiter lauschte in die Nacht hinein. „Gorch, kommen sie nicht?“

Sie lauschten gespannt. „Nein, es ist nichts.“

Dann kam der Schlaf, ein unruhiger, wagg erquickender

- ### Zu vermieten
- C 7, 8** 5-Zim.-Wohn. 3. St. 3. verm. Näh. 2. St. 35600
 - D 3, 4** Zwei Zimmer und Küche, 1. Sept. zu vermieten. Näheres Laden. 19557
 - D 3, 4** 4. Stod. 4 Zimmer oder geteilt, per 1. Septbr zu vermieten. 19556 Näheres Laden.
 - D 3, 4** Wohnung, 6 Zim., Küche u. m. p. 1. Sept. oder später zu verm. 19359 Näheres Laden.
 - G 6, 19/20** 2 Zimmer und Küche zu verm. 35429
 - G 7, 29** Wohn.-od. Bureau zu v. Näh. 2 Tr. 35491
 - G 7, 29 2 Tr.** In guter Fam. kind. alleinstehend, best. Herr oder Dame mit eig. Möbeln, zwei schöne leere Zimmer. Kaufm. Ver. entl. volle Pension. 35358
 - H 2, 5,** 4 Zimmer, Küche, Bad und Mansarde zu vermieten. Näh. daselbst partiere oder Neubaustr. 24. Telefon 2007. 18895
 - H 7, 13** 3 Zimmer u. Küche mit Gas sofort ober 1. Sept. v. Näh. 2. St. r. 35227
 - J 1, 15** 2 schöne Zimmer u. Küche p. 1. Sept. billig zu vermieten. 19514 Näheres daselbst 2. St.
 - K 4, 10** Zimmer und Küche sofort an kinderloses Ehepaar zu verm. Zu erfragen 3. Stod. 19648
 - L 4, 6, 2** Zimmer und Küche sof. zu verm. Fr. 29 A. 35550
 - L 13, 5** 2. Stod, 6 Zimmer u. neu hergerichtet, zu verm. 19634 Näher. daselbst. Tel. 2110
 - M 1, 2a** Wohnung, 5 Zimmer u. Küche auch als Bureau geeignet, zu vermieten. Tel. 620. 18743
 - M 2, 12** in nachr. Nähe des Hauptbahnhofs, 4 Zim., 3 Zimmer-Wohnung, m. Mans., Gas u. elektr. Licht, 1. u. 2. u. auch als Bureau geeignet, per 1. Okt. in v. Näh. 3. Kaimannstr. 6, 7, Tel. 131. 19550
 - M 4, 8** 3 Zimmer 3. Stod (Wohnen) u. 11. Kam. zu v. Näh. M 4, 7. 18754
 - M 5, 4, 2** 2 Zimm. u. Küche u. 1 Zimm. u. Küche an ruh. Leute zu verm. 30000
 - O 6, 10** 3 große Zimmer und Zubehör entl. als Bureau zu vermieten. 35243 Näh. 1 Trepp.

Schlaf. Mit dem Grauzen des Morgens saßen sie auf und flohen weiter, ins Land hinein.

„Sollte — — sollte die ganze Schlacht verloren sein,“ fragte Nikolaius stöhnend, „oder sind nur wir — —?“

Wladimir zuckte die Achseln. „Was thierst mich? Ich habe genug. Ich will auch nach Paris gehen, will mein Leben genießen, will reich sein.“

Und wie im Fieber wiederholte er von Zeit zu Zeit immer wieder die Worte: „Reich sein, reich sein!“

Sonst sprachen sie nichts. Die Pferde trabten über den Boden.

„Holloh, warte einmal!“ Nikolaius zog die Zügel an. „Die Gegend kommt mir bekannt vor. Der Teufel soll mich holen, wenn ich nicht vor einigen Wochen hier vorbei geritten bin, als wir einen Ausflug nach dem alten Tempel machten. Natürlich, dort an den großen Steinen vorbei geht der Weg. Wollen wir hin? Wenigstens bekommen wir etwas zu essen, und für die Nacht ein Dach über dem Kopfe. Wir hören wohl auch, wo die Unteren stehen.“

Als die Sonne die Hälfte des Firmamentes erstiegen hatte, saßen sie den alten Tempel vor sich. Um Mittag hielten sie vor der Pforte Ein steinalter, schmieriger Chinese kam ihnen entgegen und stotterte, offenbar in Todesangst vor den beiden bewaffneten Männern, allerhand Worte hervor, die die beiden nicht verstanden.

Wladimir schob den Ärmel mit einer Handbewegung beiseite und drang ins Innere des Tempels. Mit entwürdeten Blicken sah er die Umgebung.

„Verdammt, das sieht ja aus wie in einer Höhle.“ Eleganter wohnen diese chinesischen Gottstücken nicht.“

(Schluß folgt)

- 2. Stock, allererste Lage, 12000 große Gutwohnung, 6 geräumige Zimmer mit Bad, für jedes Büro sowie Konzeptions-Büro o. dergl. Geschäfte vorzuzieh. geeignet, sol. a. 1. u. 2. v. M. Marium, Teleph. 7000-7002 19563
- P 6, 22** 1 Tr., 4 Zimmer, Küche, Badezimmer u. Zubehör sofort oder später zu verm. Näh. P 4, 13, 1 Trepp. Tel. 8007. 18626
- 5, 4, event. 5 Zimmer** Wohnungen 18774 in schöner Lage mit Küche, Bad, Speisekammer, Manl., Keller äußerst preisw. 3. v. M. Näheres Stammsstr. 7 im 1. Stod. Telefon 2082.
- Heidenheim.** Gde Scheffel u. Friedrichstraße schöne 4 Zim.-Wohnung im 2. Stod. Badzimm. e. t. Manl. u. Gartenanteil sofort oder später zu verm. 35197
- Heidelberg** am Rande des Schloßbergs und frei gelegen, sind mehrere mod. (Warmwasser-Ausmat.) 2-3 u. 4 u. 5 u. 6 aus 1. Juli zu v. 18140
- Möbl. Zimmer.** L 6, 8 4 St., einf. möbl. Zim. a. anst. Fr. 3. v. Einzul. v. 1/1 bis 1/3 Uhr. 35458
- L 12, 16, schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten. 19190
- L 12, 8 1 Tr., eleg. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 19492
- L 15, 13 1 Tr., Nähe Bahnh. Hofgut möbl. er. Zimm. zu verm. Preis 25 Mk. 35333
- M 1, 10 1 Trepp. Wohn- und Schlafzimmer elegant möbliert, sofort zu vermieten. 35407
- M 5, 1 3 Trpp., gut möbl. Zimmer 1. v. 35230
- N 3, 2 möbl. Zim. m. 2 Bett. 1 Tr hoch 1. v. 19152
- N 4, 9 1 Tr. gut möbl. Z. zu verm. 35443
- O 4, 16 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 35420
- P 6, 2 3 Tr., gut möbl. Zimmer zu verm. Näheres im Laden. 35221
- R 3, 2b 3 Tr., gut möbl. Zim. sof. zu verm. 35501
- R 7, 36 2 Tr., Zimmer mit od. ohne Pension, 1. v. 35169
- R 7, 39 1 Tr. (rdl.) möbl. Zim. bill. 1. v. 35129
- S 4, 1 3 Tr., möbl. Zimmer an anst. Frau, oder Herrn zu verm. 35027
- S 5, 5a, 2 Tr., gut möbl. 3 Zim. sep. Eing. 3. v. 19635
- S 6, 8 2 Stod Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit 2 Betten zu vermieten. 35267
- T 2, 8 2 Tr., schön möbl. Zim. zu verm. 35454

Wilder Mann, N 2, 13. Täglich Konzert

des Damen-Künstler-Quintetts, 9312

Konzerthaus Storch K 1, 2

Tägl. große Variete-Vorstellungen 10 Personen. Geschw. Delabord

Kaarausfall, Teerfreund

Schuppen u. Kopflucken zu beseitigen, ist Pflicht eines Jeden.



Geruchlose Teer-Haarwäsche.

In Bentein à 20 u. 30 Pfg. in Flaschen (mehrere Monate ausreichend) 1.50 Mk.

In Mannheim zu haben bei: Carl Aug. Becker Nachf., D 4, 1; Friedr. Becker, G 2, 2; L. Büchler, L 10, 6; Doppelmayer, F 2, 9; Th. v. Eichstedt, O 4, 17; Kunststr.; Ludwig & Schüttelheim O 4, 3; Heinrich Merkle, Gontardplatz 2; Georg Schmidt, Seidenheimerstr. 8; Springmann's Drogerie, P 1, 4, Breitestr.; Dr. Ernst Stutzmann, O 6, 8, Heidelbergerstr.

Fabrikant: Chem. Fabrik E. Klämbt, Steglitz.

Unentbehrlich für Gesunde und Kranke! Der weltberühmt geworden

Triumph-Stuhl

als Stuhl, Hängematte, Sofa und Bett zu benutzen, ist unerreicht an Größe und Dauerhaftigkeit, prima Bezüge, mit anderen Fabrikaten nicht zu vergleichen, in solider Ausführung zum Preise von Mk. 3.—, mit Verlängerung Mk. 4.50, mit Armlehne und Verlängerung Mk. 5.50 überall hin versendbar und nur allein zu haben bei K. Komes, Mannheim (Bathaus Bogen 16-19). Erstes und grösstes Spezial-Geschäft dieser Branche.



8361

Apollo-Theater MANNHEIM. 17. August und folgende Tage. Man muss Hartstein in dem tollen Schwank: Er oder Er gesehen haben! „Er oder Er“ mit Hartstein in der Hauptrolle erzielte in Berlin — Apollo-Theater 4 Monate lang, ausverkaufte Häuser! 9408

Möbl. Zimmer B 5, 23 einf. möbl. Zim. zu verm. Preis 12 Mk. 85612. B 5, 23 p. A. Friedr. Part. n. m. Wohn- u. Schlafz. i. verm. 85614. C 3, 16 i. Tr., rein möbl. Zim. per sol. zu verm. 85573. L 12, 16 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension per sol. oder später zu vermieten. 19651. U 2, 9 2. Stod, schön möbl. Zimmer per 1. Sept. teurer an besseren Ort zu vermieten. 19589. U 4, 16, Friedrichstr., 1 Tr., schön möbl. Zim. zu verm. 85582. Kaiserling 30 3 Tr. schön möbl. Zimm. sol. zu verm. 85442. Kaiserling 40, schön möbl. Zimmer zu verm. 85451. Heinrich Langstr. 36, 4. St. rechts, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 85520. Luisenring 57, 2 Trepp., schön möbl. Zimmer separat, m. Pers. zu v. 19494. Bring Wilhelmstr. 17, part. links schön möbl. Zimmer zu vermieten. 19519. Rheinlandstr. 13, 4. St. rechts nahe dem Hauptbahnhof, ist sofort schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm. 19416. Rheinlandstr. 15 Wohn- und Schlafz. zu verm. 19442. Rheinlandstr. 36 2. Stod. schön möbl. Zimmer u. Schlafz. m. sep. Ein- u. Abg. zu verm. 19447. Schanzstr. 3 part., gut möbl. Zimmer m. 2 Betten zu verm. 85578.

Ein Weg zum Reichtum Folge dem Pfeil

Wein- u. Liqueur-Etiquetten ::::: Frühstückskarten Weinkarten u.s.w. empfiehlt die Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei E 6, 2 G. m. b. H., E 6, 2.

Wohnungen. F 3, 20 2 Treppen hoch, 2 neuherger. Zimmer u. 1 Küche an ruh. Stelle sofort billig zu verm. 855. Weinberger, E 5, 1, 1 Tr. 19649. H 7, 22, schöne Gaspenwohn. 3 Zim. u. 2. zu verm. 85626. Q 3, 5 3. Stod, 4 Zimmer Küche, Bad u. 1. Okt. ev. auch früher zu v. Preis 840 Mk. Näh. 4. St. links. 18783. Q 5, 15 3 Zimmer u. Küche Preis 40 Mark zu verm. Näheres Näheres, 53099. Q 7, 8 4. St. Bdd., 1 Zimmer u. Küche an eine ruh. Person zu vermieten. 85551. Preis 14 Mark. T 2, 3 3-Zimm.-Wohnung per 1. Aug. zu verm. Näh. daf. III. 19882. Angartenstraße 4 4 Zimmer, Bad, Mädchenkammer p. 1. Okt. zu verm. Näheres Nähen. Charlottenstraße 4 wegen Verlegung 4. Stod 5 Zimmer, Bad und Zubehör per 1. Okt. ev. 15. Sept. zu verm. Näh. part. Iff. 19839. Handstr. 9 3 Zimmer, Mansarde u. Zubehör m. freier Aussicht per 1. Okt. zu verm. 19652. Näheres 2. Stod. Meerfeldstr. 31 schöne 4 Zimmer-Wohnung, ganzer Stod allein, sofort od. später preisw. zu verm. 19650. Neubau, Staminstraße 3. Schöne 2. und 3-Zimmerwohnungen mit u. ohne Bad u. Mansarde per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Dalkau, S 4, 6, 11. oder nach 3 Uhr im Bau. 85514. Oststadt Göttauten Otto Beckstr. 4 u. 10. Neubauten. Elegante 5 Zimmerwohnungen mit Bad und Zubehör, Fremdenzimmer etc. per 1. Oktober zu vermieten. Preis von Mk. 1500 aufwärts. 18605. Bureau H 2, 11, Telefon 1326. Rheinländerstraße 51 2. u. 3. Zimmerwohnungen im 2. u. 3. Stod m. 2 Balk. per 1. September od. später zu vermieten. 85518. Stephanienspromenade 17 pl. eleg. 4-Zimmerwohnung mit Bad, Zubehör und Garten per 1. Okt. bill. zu verm. Näh. Dalkaustr. 3 Baden. Telefon 588. 19022. Spelzenstr. 10 3. Stod, 5 Zimmerwohnung mit Bad u. Mann. A 46. zu verm. Tel. 6594. 19024.

Pension Graf Waldersee. Roman von G. von Stofmann. (Nachdruck verboten.) (Fortsetzung.) Durchaus nicht, liebe Mutter. Sie haben oft keine Ahnung davon, daß sie sich, statt mit echten, mit falschen Juwelen schmücken und tragen sie im guten Glauben an ihren früheren Wert. Das geht oft Jahre und Jahrzehnte so, bis ein Zufall, eine Reparatur oder eine Erbschaftsregulierung die Wahrheit ans Licht bringt, und sie erfahren zu spät, daß sie in geschicktester Weise betäubt und betrogen worden sind. — Ein Freund von mir, derselbe, der mich in seinem Auto hierher brachte, interessiert sich lebhaft für solche Fälle moderner Kriminalistik, und hat mir wiederholt davon erzählt. „Dann verbannt Du ihm wohl auch Deine pessimistische Anschauungen“, meinte die alte Dame mit einem Anflug von Spott, warf ihre Zigarette fort und lehnte sich behaglich in ihren Sessel zurück. „Für einen jungen Mann, der selbst noch keine üblen Erfahrungen gemacht hat und unangefochten auf seinem Vermögen lebt, bist Du merkwürdig misstrauisch und ängstlich, Ulli, überall witterst Du Unheil und siehst Gespenster. Denke doch einmal ruhig über diese Sache nach. Wer in aller Welt sollte bei mir ein solches Gaunerstück verüben, wer einen Teil der Perlen vertauschen, die wohlverschlossen und wohlbehütet in Moskau in unserem Selbstschrank ruhen und jetzt in diesen Taschen verborgen sind. Ja, wenn ich sie noch hätte unarbeitslos lassen, oder sie bei einem fremden Juwelier deponiert hätte, aber ich gab sie nie auch nur eine Stunde aus der Hand, und da ich sie selbstverständlich während der Trauer nicht ein einziges Mal trug, hat sie auch seit Jahren kein fremdes Auge gesehen.“ Er lachte laut, aber unartürlich. „Das alles ist kein Gegenbeweis, liebste Mutter. In Russland, das gebe ich zu, ist möglicherweise noch nichts geschehen. Es gab da, trotz der gefährlichen Unruhen, Schwierigkeiten, welche vielleicht zum Hindernis wurden. Wenn man aber bedenkt, wie selten Du in letzter Zeit Deinen Schatz betrachtet hast, wie oft Du auf Deiner herrlichen größeren Städte herüberziehst, und wie vertrauensselig Du Deiner nächsten Umarmung gegenüber bist, so muß man sich sagen, daß Zeit und

Gelegenheit für einen solchen Tausch reichlich vorhanden war und es nur eines gewissen Mutes und einer gewissen Gewandtheit bedurfte, um ihn auszuführen.“ Madame Borwiew unterbrach ihren Sohn mit einer heftigen Bewegung und sagte unwillig erregt: „Ich bitte Dich, Ulli, ist Dein Verdacht immer noch was? Denkst Du noch immer an die arme Hegenheit?“ Er nickte. „Gewiß, und zwar, wie ich glaube, mit voller Berechtigung. Die Frau ist eine geschickte Person, eine erstklassige Schauspielerin und sie hat ihre Karten geschickt gemischt, aber ich durchschaue sie, mich betrügt sie nicht. Borbin schon, als sie an der Tür gelauscht hatte und das zweite Verzeichnis als glänzenden Beweis ihrer Unschuld herbeibrachte, sagte ich mir, daß an der Zahl der Schmuckstücke und ihrer äußeren Form nichts fehlen würde. Ein gewöhnlicher Diebstahl steht nicht in ihrem Programm. Er ist gefährlich und wird zu leicht entdeckt. Ein Tausch hingegen läßt sich unbemerkt vollziehen, und zwar bei schlicht aufgereihten Perlen noch leichter, als bei Edelsteinen. Es gibt da keine kunstvolle oder zerbrechliche Fassung zu schonen, keine so großen Schwierigkeiten in Bezug auf Schliff, Farbe und Form. Darum wandte ich meine Aufmerksamkeit auch gleich in erster Linie dieser Kette zu, und siehe da, ich habe die richtige Fährte gefunden. Wenn ich nicht sehr irre, ist nur die Hälfte dieser Perlen echt.“ Frau Lotti machte große, erschrockene Augen und betrachtete das wunderbare Halsband mit einer gewissen Scheu, die alte Dame aber unterlag einer Suggestion nicht so leicht, sondern wehrte sich gegen die unangenehme und abenteuerliche Idee mit ungewohnter Energie. „Unsinn, Ulli“, sagte sie schnell und ärgerlich. „Du hast Dich in diese unglückselige Idee nur einmal verirrt, und findest dafür Beweise, weil Du sie finden willst, aber sage selbst, was soll die arme, alte Person mit echten Perlen anfangen? Sie hat keine Kinder, keinen Anhang irgendwelcher Art und würde doch nie daran denken, sie selbst zu tragen.“ „Nein, aber sie kann sie verkaufen.“ „Ohne Verdacht zu erregen, wohl kaum. Außerdem — wann soll sie die falschen Perlen so sorgsam ausgewählt, wann den Tausch vollzogen haben? Dazu gehört Zeit und Heimlichkeit, und sie lebt in meiner Nähe, unter meinen Augen sogar. Ihr Zimmer ist für mich offen, bei Tag und bei Nacht. Ich kann sie jeden Augenblick überraschen.“

„Aber Du fährst doch zuweilen aus, liebe Mutter, verläßtst das Haus für längere oder längere Zeit und weißt nicht, was während der Nacht und während Deines Schlafes geschieht. Auch macht Frau Hegenheit für Dich Einkäufe und Besorgungen, fährt mit Gewandtheit Deine Aufträge aus. Wie leicht kann sie da die günstige Gelegenheit nutzen und neben Deinen Jweden die ihren verfolgen. Niemand kennt Deine Gewohnheiten so genau, wie sie, niemand weiß so geschickt mit Dir umzugehen. Die Dienstbarkeit erscheint als das Natürliche für sie, aber dabei denkt sie an die Zukunft, ein angenehmes Alter, eine selbständige Position. Wenn sie nicht für andere zu sorgen hat, so sorgt sie eben für sich selbst, und während sie beschneidet ihres Weges geht, sammelt sie bei Dir Schätze für die Zeit der Not.“ Madame Borwiew schüttelte den Kopf. „Trotzdem glaube ich an ihre Unschuld, weil zum Gegenstand der schlechte Charakter als erste Vorbedingung fehlt. Einer solchen raffinierten Gemeinheit und Heuchelei ist die Hegenheit überhaupt nicht fähig.“ „Gut“, meinte der Graf, „dann laß uns diese Unschuld wenigstens beweisen.“ „Wie das, lieber Sohn?“ „Indem wir einem Dritten, das heißt einem Sachverständigen die Sache zur Entscheidung vorlegen. Die höchsten Juweliere kenne ich nicht. Ich weiß nicht, welcher von ihnen in dieser Beziehung maßgebend ist, aber in Frankfurt am Main, das man von hier aus so leicht erreicht, gibt es einen alten Juden, der vorwiegend mit echten Perlen handelt und ein berühmter Kenner der vielen verschiedenen Arten ist. Ihm können wir uns ruhig anvertrauen, denn er ist ein Ehrenmann. Wenn er meint, daß ich mich irre, daß in dieser Kette keine einzige falsche Perle ist, dann will ich mich gern und für immer beschneiden und kein Wort mehr gegen Deine vortreffliche Hegenheit sagen.“ Frau Lotti blickte den Grafen fragend an. „Sie meinen, Madame Borwiew solle dem Händler das Halsband zur Prüfung hinschicken?“ Er lächelte nachsichtig. „Hinschicken? — O nein, das wäre gefährlich, — einen Gegenstand, der sich so leicht verbergen läßt und einen Wert von so vielen Tausenden hat, gibt man nicht ohne weiteres aus der Hand, aber hindringen muß ihn meine Mutter und dem Händler selbst vorlegen. In meiner Begleitung natürlich.“

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

Fühiger Kaufmann...
M. Arnold, Auktionator, N 3, 11, Q 3, 4, Telefon 2285.

Ankauf.

Ich zahle die höchsten Preise für getrag. Kleider, Schuhe und Stiefel...
Ankauf v. Pumpen, Eisen Metall, Keller, Q 4, 9, 51780 vor- u. Hin- u. ans.

Vaillant's Wand-Gas-Badeöfen „Geysir“ u. automat. Heisswasserapparate D. R. P. und D. R. P. angem. Joh. Vaillant & Co. m. b. H. Remscheid. Fabriklager Mannheim Q 6, 10b. Fernsprecher Nr. 2423.

Zu vermieten. A 3, 7a part. 2 Zimmer u. Küche an ruhige...
B 6, 6 2. Stod, 7-Zimmerwohnung...
B 7, 10 parterre, 8 große Zimmer u. Küche auf 1. Odt. dreiwertig zu verm. Su erfrag. 4. Stod. 35385

B 7, 10 parterre, 8 große Zimmer u. Küche auf 1. Odt. dreiwertig zu verm. Su erfrag. 4. Stod. 35385

Geld! sofort Geld!

Gebte Vorschuss bis zu Taxpreisen auf Möbel, Waren und Gegenstände...
Fritz Best, Auktionator u. Taxator, Q 4, 3, Tel. 2210, Q 4, 3

Zahle hohe Preise

für getragene Herren- und Damenkleider, Militär- u. Beamtenuniformen, Schuhzeug, Bettfedern, Photographische Apparate etc.
Telephonruf 7218

Eyach-Sprudel nat. Mineralwasserquelle abgefüllt nur mit der eigenen Kohlensäure Lager und Comptoir: Pestalozzistr. 18 Telephone 3332

Läden.

E 1, 12 Laden mit u. ohne weite, helle Räume zu vermieten.
P 3, 8, Laden per sofort od. später zu vermieten.

D 2, 10 parterre

Wohnung: 1 Zimmer, Küche, und Kammer per 1. Septbr. 1910 zu vermieten. 19604

Geld! sofort Geld!

Gebte Vorschuss bis zu Taxpreisen auf Möbel, Waren und Gegenstände...
Fritz Best, Auktionator u. Taxator, Q 4, 3, Tel. 2210, Q 4, 3

Achtung!

Raufe fortwährend abgelegte Kleider und Schuhe aller Art, sowie Lampen, altes Eisen, Papier, Flaschen, alte Bettfedern, alte Porzellan, alte Uhren etc.
Goldtorn, G 7, 17, (52593)

J. K. Wiederhold Kohlen, Brikets, Koks, Holz Luisenring 37, Telephone 616.

Bäckerei

gutgehend u. modern eingerichtet, per Oktbr. zu vermieten.
Bäckerei, Rab. T 6, 1, 2 St. 35441

H 2, 9

3 Zimmer mit Küche u. Speisekammer f. od. sp. l. v. verm.
Rab. M. & R. Waidel, M 6, 13, Tel. 3328, 16647

Kitten

von Glas, Porzellan etc. wird belaud bezahlt.
Niederlage I Mittelstr. 46, II Gontardstr. 31, III T 2, 16.

Ein Kampfspapiere

alle Geschäftsbücher, Briefe, Aktien etc. kauft unter Garantie des Kaufpreises.
Sigmund Kuhn, T 6, 8, Magazin T 6, 16, Telephone 3958, 30295

Verkauf

Eine massive Eideisenrichtung, verschiedene Glaschänke, sowie ein zweirädr. Federnwagen zu verkaufen.
L 6, 14, part. 18.

Besseres Mädchen

gutgehend u. modern eingerichtet, per Oktbr. zu vermieten.
Bäckerei, Rab. T 6, 1, 2 St. 35441

Lehrlingsgesuche

Lehrling, für das technische Bureau einer desigen Maschinenfabrik wird ein Lehrling mit guten Schulzeugnissen sofort gesucht.

Ge sucht

zum möglichst sofort. Eintritt Lehrling, von einer groß. Dandelsfirma.

Stellen finden

80 Mk. pro Woche können tüchtige Herren jeden Standes mit Beschäftigung verdienen, durch den Betrieb eines groß. gel. reichh. Wollens- u. Raffensverdrangs.

Geld! sofort Geld!

Gravirung und Wärmungen auf Gold- u. Silberwaren graviert billig u. sauber.
V. RUF, Graveur E 3, 3, o. Tel. 2657

Serrschäften

erzielen die höchsten Preise von getrag. Kleider, Schuhe u. Speisereparatur.
Kleider, Schuhe, Bekleidungsartikel und verkauft.

Ein Ponywagen

zu verl. G 5, 17b, 51832

1 Eisschrank

mittl. Größe, in Nennungspreisen.
G. Roos, M 5, 11, Tel. 410.

Lehrling

von einer groß. Dandelsfirma. Bedingung ist der Besitz des Reugs u. ein. Freim.-Dienst.

Stellen suchen.

Strebsamer Kaufmann kann ein Geschäft, welches gew. geh. geschäftl. Absichten hat, im Saar-Bezirk mit Schulpächter, billig erwerben.

Laden

1 großer und 2 kleinere Läden in bester Lage Mannheims zu vermieten.
Leop. Simon, C 7, 11, Tel. 2654.

Abendkurs

in Stenographie, Schreibmaschine, Korrespondenz, Schönheitspflege, Handschriftbuchführung etc. können noch einige Damen und Herren teilnehmen.

Kleiner Villenbauplatz

in Heidelberg-Neuenheim an der Bergstraße, billig zu verkaufen.
Kleiner Villenbauplatz, 52704

Portland-Cement

2000 Sack prima Portland-Cement mit Garantie für deutsche Normen billig abzugeben.

Stellen finden

80 Mk. pro Woche können tüchtige Herren jeden Standes mit Beschäftigung verdienen, durch den Betrieb eines groß. gel. reichh. Wollens- u. Raffensverdrangs.

Lehrling

von einer groß. Dandelsfirma. Bedingung ist der Besitz des Reugs u. ein. Freim.-Dienst.

Laden

1 großer und 2 kleinere Läden in bester Lage Mannheims zu vermieten.
Leop. Simon, C 7, 11, Tel. 2654.

Laden

1 großer und 2 kleinere Läden in bester Lage Mannheims zu vermieten.
Leop. Simon, C 7, 11, Tel. 2654.

Abendkurs

in Stenographie, Schreibmaschine, Korrespondenz, Schönheitspflege, Handschriftbuchführung etc. können noch einige Damen und Herren teilnehmen.

Villa

in Neckargemünd neu erbaut schöne Lage mit großen Garten 5 Zimmer 2 Bäder, 2 Kellern, 2 Balken, Badkabinen, Spielraum, Autohalle, Gas u. elektr. Licht zu verkaufen.

Ein Kinderbett

billig zu verkaufen. 56553

Lehrling

von einer groß. Dandelsfirma. Bedingung ist der Besitz des Reugs u. ein. Freim.-Dienst.

Laden

1 großer und 2 kleinere Läden in bester Lage Mannheims zu vermieten.
Leop. Simon, C 7, 11, Tel. 2654.

Laden

1 großer und 2 kleinere Läden in bester Lage Mannheims zu vermieten.
Leop. Simon, C 7, 11, Tel. 2654.

Laden

1 großer und 2 kleinere Läden in bester Lage Mannheims zu vermieten.
Leop. Simon, C 7, 11, Tel. 2654.

Abendkurs

in Stenographie, Schreibmaschine, Korrespondenz, Schönheitspflege, Handschriftbuchführung etc. können noch einige Damen und Herren teilnehmen.

Villa

in Neckargemünd neu erbaut schöne Lage mit großen Garten 5 Zimmer 2 Bäder, 2 Kellern, 2 Balken, Badkabinen, Spielraum, Autohalle, Gas u. elektr. Licht zu verkaufen.

Ein Kinderbett

billig zu verkaufen. 56553

Lehrling

von einer groß. Dandelsfirma. Bedingung ist der Besitz des Reugs u. ein. Freim.-Dienst.

Laden

1 großer und 2 kleinere Läden in bester Lage Mannheims zu vermieten.
Leop. Simon, C 7, 11, Tel. 2654.

Laden

1 großer und 2 kleinere Läden in bester Lage Mannheims zu vermieten.
Leop. Simon, C 7, 11, Tel. 2654.

Laden

1 großer und 2 kleinere Läden in bester Lage Mannheims zu vermieten.
Leop. Simon, C 7, 11, Tel. 2654.

Abendkurs

in Stenographie, Schreibmaschine, Korrespondenz, Schönheitspflege, Handschriftbuchführung etc. können noch einige Damen und Herren teilnehmen.

Villa

in Neckargemünd neu erbaut schöne Lage mit großen Garten 5 Zimmer 2 Bäder, 2 Kellern, 2 Balken, Badkabinen, Spielraum, Autohalle, Gas u. elektr. Licht zu verkaufen.

Ein Kinderbett

billig zu verkaufen. 56553

Lehrling

von einer groß. Dandelsfirma. Bedingung ist der Besitz des Reugs u. ein. Freim.-Dienst.

Laden

1 großer und 2 kleinere Läden in bester Lage Mannheims zu vermieten.
Leop. Simon, C 7, 11, Tel. 2654.

Laden

1 großer und 2 kleinere Läden in bester Lage Mannheims zu vermieten.
Leop. Simon, C 7, 11, Tel. 2654.

Laden

1 großer und 2 kleinere Läden in bester Lage Mannheims zu vermieten.
Leop. Simon, C 7, 11, Tel. 2654.

Stellen finden

Maschinenfabrik in der Pfalz sucht für ihre Schuhzerei einen energischen

Vorarbeiter

Derselbe soll unabhängig von der Gießerei der Schuhzerei nachsehen und die Kontrolle über aus- und abzuliefernde Schuhzerei führen.

Gute, solide Existenz.

Auswärtige Firma beschäftigt in Mannheim ein Filial-Depot zu errichten, welches mit einem Jahresverdienst je nach Tätigkeit von

ca. 12 000 Mark

verbunden ist. Ohne besondere Räume u. Brandkenntnisse, daher auch Nichtaufseher zu empfehlen. Zur Übernehmung 1000 Mk. erforderlich. Radweidbarer Erfolg zu versprechen. Angenehme Beschäftigung.

Tüchtiger Agent,

der Colonialwarenbranche zum Besuche von Großhändlern für Mannheim und Umgebungen zum Verkauf von Pflanzenbutter gesucht.

Ein Hausburche

am liebsten verheiratet, der auch kassieren muß u. Revision stellen kann, sofort ver. Näh. in der Exped. ds. Bl.

Ein Junge, der Radfahren kann, sofort für vormittags gesucht. Zu erfragen Beil. 7, Bäckerei.

Kontipraxis.

Prakt. u. orth. Familie von Importgeschäft vollständig gesucht. Schreibmaschine und sichere Vorkassaung des Deutschen erforderlich. Off. u. 2331 an die Exped. d. Bl.

Zu vermieten

M 7, 21 4 Zimmerwohnung in Zubeck. (Seitenbau) Preis 42.— zu verm. Zu erfragen part.

N 7, 2 Schöne Mansarden-Wohnung 3 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. Näheres N 7, 22 u. 19222

R 7, 35 5 Zimmer-Wohn. per 1. Aug. 1. v. 1923. Näheres parterie. 43333

S 3, 2 3 Zim. u. Küche u. 2 Zim. u. Küche per 1. Sept. 1. v. 1923

S 4, 13 parterie, 2 Zimmer u. Küche per 1. September an ruhige Leute zu vermieten. 19568

S 6, 2 4 Zimmer u. Küche, 3 St., 1. Okt. zu vermieten. 23384

S 6, 29 Schöne 3 Zimmerwohnung mit all. Zubeh. 4 Trepp., per 1. September an ruh. Familie zu verm. Näh. part. 19603

T 2, 16 Schöne Wohnung, 3 oder 4 Zimmer und Küche l. ob. part. u. v. 19222

T 4a, 14 3 Zimmer u. Küche per 1. September zu verm. 25161

T 5, 13 Eine Treppe hoch, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit all. Zubeh. u. Küche vermietet zu vermieten. 18257

T 6, 7 1 Treppe hoch, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit all. Zubeh. u. Küche per 1. Okt. zu vermieten. 19197

T 6, 17 8 Stod. h. Wohnung, 4 Zim., Küche u. v. 1. Oktober zu vermieten. Näh. Bureau, Pt. 19150

T 6, 37 Hinterhaus, abgeschlossene 2-Zimmerwohnung und Küche an Anderhoje Leute zu verm. 19375

U 1, 13 2. St., 2 Zim. u. Küche per 1. Sept. zu verm. 19508

U 1, 14 4 Zimmer, Küche u. Saal, 1. Sept. zu vermieten. 18777

U 1, 20 4 Zimmer, Küche, Bad u. Zubeh. 1 Tr., 6. via-a-vis per 1. Sept. zu verm. 19536

U 3, 24 2 Tr., 3 unverb. Zim. zu v. 23222

U 4, 10 Schöne Mansarden-Zim. in Küche u. Bad. an ll. Fam. per 1. Sept. zu v. m. Näh. 2. St. 19558

U 4, 23 3 St., 3 Zim., Küche, Bad u. v. Näh. bei Beil. 2, St., ob. Waidel, N 6, 13, Fernsprecher 3328. 19547

U 4, 27 2. u. 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. bei Beil. U 4, 23 II. ob. Waidel N 6, 13. Fernspr. 3328. 19548

U 4, 28 4 Zim., Küche und Badzimmer, 2. St. u. sofort; 3 Zim., Küche u. Badzimmer. 2. Stod. u. 1. Okt. zu v. Näh. I. Laden ob. H 7, 19a, Pt. 35189

U 6, 12 7 Zimmer, Küche und Bad per sofort oder später zu vermieten. 19518

U 6, 22 4 Zimmer, Küche u. Zubeh. per 1. Okt. 1. v. zu vermieten. Näheres 2. Stod. 19488

U 6, 26 part., 3 Zimmer u. Küche zu verm. Näheres 2. Stod. 35435

U 6, 21 parterie, 2 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. 25193

U 6, 27 2. St. Seitenbau 2 Zim. u. Küche zu vermieten. 35250

Angust-Anlage 27 hochherrschaffl. 7 u. 8 Zim.-Wohnungen mit allem Komfort ausgestattet per Juli evtl. später zu verm. Näheres J. Peter, Hofentwurfstr. 22. 18200

Augartenstr. 45 2 u. 4. Stod. 2 Zimmer u. Küche, sofort oder 1. Sept. zu vermieten. 19253

Augartenstr. 71 3 Zim. u. Küche u. 2 Zim. u. Küche billig zu verm. Näh. Laden. 19377

Augartenstraße 40 das ganze Erdgeschoß (5 Räume) als Laden oder Wohnung zu vermieten. Näheres im 8 St. (unf.). 19339

Augartenstr 84. eine 3-Zimmerwohnung per sofort zu verm. 19202

Bahnhoip. 3 3 Zim., 1 groß. leeres Zimm. sofort zu vermieten. 19337

Brahmsstrasse 12 nächst der Wallstraße, freie Lage, schöne 3 Zimmerwohnungen mit Mansarde zu v. Näh. 4. St. 18350

Dilo-Bedstraße, 6, Neubau 1 Treppe, 4 Zimmer, Küche, Badzimmer und Zubeh., zu vermieten. Näh. P 4, 13, 1 Treppe. Tel. 3007. 19460

Jean-Bedelstraße 1 4. Stod, 2 schön. Zimmer, Küche, Bad, zu M. 32.— v. 1. September zu vermieten. Näheres part. 19562

Beilstraße 6 3 Zimmer u. Küche per 1. Sept. zu verm. 25342

Burgstr. 19, 3. St., 3 Zimmer u. Küche sofort bes. zu verm. 18148

Burgstr. 29 3 Zimmer u. Küche, 4. Stod auf 1. September zu vermieten. 25111

Zoh. Jakob Zeit.

Collinstrasse 22 4 Zimmerwohnung (parterie) mit Zubeh. auf 1. Oktober, eventuell auch früher zu vermieten. 25112

Obere Glienestraße 911. Im 4. Stod 3 Zimmer u. Küche mit Mans. zu verm. Näheres Beilstraße 28, Telefon 2411. 17150

Dulbergstr. 5 (Kallensring). 5 Zimmer, Küche, Mansardenzimmer nebst Zubeh. auch als Bureau passend, zu vermieten. Näh. Gertelstraße 10. 15162. Telefon 3292.

Dammstraße 6, nächst der Friedrichsbrücke, Neubau, 5, 4 u. 3-Zimmerwohnungen per 1. Okt. evtl. früher zu vermieten. 19491

Neubau, Sph. Langstr. 27 u. 29 2 u. 2-Zimmerwohnungen m. reichl. Zubeh. per 1. Okt. 1. v. Näh. Tel. 6396 od. Landteilst. 10. A. B. ob. 19523

Emil Hedenstraße 2a. 2 oder 3 Zimmerwohnungen mit Bad, Speisekammer bilden zu verm. Näh. part. Tel. 2727.

Emil Hedenstr. 8 4. Stod, 3 Zimmer, Küche, Mansarde u. Badzimmer, per sof. zu vermieten. Näheres parterie. 35228

Emil Hedenstraße 23, part. Schöne große 3 Zimmerwohn., 2. Stod, Preis 48 Mark bis 1. September zu verm. 19618

Elisabethstr. 7 Eleg. 4 u. 5-Zimmerwohnung, 1 Treppe hoch, breite mit Fenster, Balken, Bad, Speisekammer und Zubeh. per sofort od. spät. 1. v. Näh. Reppelerstr. 16a. 17234

Elisabethstr. 1 4 Zim., u. Küche zu verm. 19574

Elisabethstr. 3, 2. St. Hs., sch. 3 Zim., Wohn. mit Sub. p. 1. Okt. zu verm. 18937

Eichendorferstr. 37 schön 2-Zimmerwohnung m. Küche, großen Balkon per 1. September zu verm. Marco Rosa, Eichendorferstr. 37. 19464

Friedrichsplatz 9 2. Stod, 3. Stod, 4. Stod, je 11 Zimmer mit Zubeh. zu verm. Zentral-Ordnung, Personen-Ausg., Aufstiegsang. 15169

Friedrichsring 46 6 Zimmer, Küche, Bad, Mansardezimmer u. Zubeh. 1. v. Näheres 5. Stod. 19303

Friedrichsstraße 5 Hinterhaus, 1 Zimmer und Küche sofort bes. zu verm. Näh. Wirtschaft daheim. 15341

Friedrichsstraße 39 4. St. 1 Zim., gr. Küche, neu berg. u. v. Preis 18 Mk. Feuerf. Friedrichsplatz 12. 19527

Königsplatz 39-41, 185 2, 3, 4 Zim., Bad, Speise- und Wohnkammer zu verm. Näh. Nr. 39, 4. Stod ober L 13. 5. Tel. 3110. 19685

Grabenstr. 3a ist eine 3-Zimmerwohnung billig zu vermieten. 17913

Gontardplatz 3 1 Tr., 3 Zimmer mit Küche, Balkon an ruhige Leute sofort zu vermieten. Näheres Q 1, 14. 19229

Gontardstr. 33 4 St. große h. 4 Zimmer, Küche Bad und Mansarde zu M. 62 zu verm. Näh. Lindenstraße 13 II. 19607

Gontardstr. 34 Schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Zubeh. zu verm. Preis M. 45 monatl. 19470

Goethestraße 10 2 schöne Zimmer und Küche, nach dem Garten gelegen, im Hinterhaus parterie sof. 1. v. Näh. 1 Tr. hoch. 19351

Heinrichstr. 46 2 St. 2 Zim. u. 2 B. zu verm. 25231

Heinrichstr. 17a, Neubau. Elegante 3 u. 4-Zimmer-Wohnungen mit Bad, Mans. u. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näheres Konzentradstr. 20, 4. Stod rechts. 19638

Häckerstraße 6/1, 3 Zim., Küche u. Bad, elektr. Galvanisale, zu verm. Tel. 1430.

Neubau Landteilst. 10 Schön ausgest. 3-Zimmerwohnungen mit Bad, Speisekammer, Wädenszimmer u. Garten per sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Stod oder Telefon 6309. 17239

Langstraße 7 nächst der Friedrichsbrücke, neu hergerichtete 3-Zimmerwohnung zu verm. 19489



Brikets, Ruhrkohlen, Ruhr- und Gaskoks, Holz

Fr. Hoffstaetter, Luisenring 61. Telephone 561. Bestellungen und Zahlungen können auch bei Fr. Hoffstaetter Jr., T. 6, 34 1 Treppe, gemacht werden. 4730

Bade- u. Reise-Saison. empfohlen: 2546. Badehauben, Badehüte, Schwämme, Schwammtaschen, Seifendosen, zusammenlegbare Badewannen, Bidets, Waschbecken, Wärmeflaschen, Hängematten, Reisekissen u. Necessaires, Moderne Regenmäntel und Capes, Thermosflaschen, Trinkbecher. Hill & Müller, Mannheim, N 3, 11, Kunststrasse. Telephone 576.

Mechan. Werkstätte u. Waagenfabrik. Friedr. Platz. Telephone 907. Reparaturen und Neuanfertigung jed. Größe und Arten von Waagen. Fabrikation B 2, 12. Ladenlokal: Kaufhaus H I, gegenüber der Reichsbank, Bogen 56 und 59.

Keine Konkurrenz ist leistungsfähiger. Sämtliches Ungeziefer beseitigt die Firma OMNIMORS. Gen.-Direktion Ph. Schifferdecker. Tel. 4587 Gontardstr. 4 Tel. 4587. Unter weitgehendster Garantie. 7866. Desinfektion von Kranken- u. Sterbezimmer. Keine Konkurrenz ist leistungsfähiger. Georg Hoffmann, D 1, 13. Telephone 2192. D 1, 13. Gummischläuche 6874 in bewährten vorzügl. Qualitäten f. Ölf., Straßen u. dergl. Gasschläuche in bester dichter Ware, sowie Schlauche für alle sonstige Zwecke.

Plissé-Brennerei Rolle, Q 7, 20. Anfertigung von Stoffknöpfen flach und halbkugel. 8230. Zu vermieten.

K 1, 4. Nedarstraße 2. u. 3. Stod, je 9 elegante ausgestattete geräumige Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer nebst reichlichem Zubeh., Gas u. elektr. Licht auf 1. Januar 1911 oder später präsumiert zu vermieten. Die Wohnungen werden vollständig neu hergerichtet und eignen sich besonders für Arzt, Zahnarzt, höhere Bureau od. für Abzahlungs-, Konfektions-, Modes- oder dergleichen Geschäfte. Besondere Wünsche können beim Umbau berücksichtigt werden. Zu erfragen K 1, 18, Bureau. 19288

Neubau. Gleg. 6 Zimm.-Wohn. mit all. Zubeh. verm. zu verm. Näh. parterie. Max-Josephstr. 14

Große Parterie-Räume. in nächster Nähe des Hauptbahnhofes und gegenüber dem neuen Bahnhof, zu jedem Zwecke geeignet, ab 1. Okt. ev. anderweitig zu vermieten. 17914. Bureau Gr. Mergelstr. 6, Telephone 1331.

Lehnaustr. 8 u. 10 Neubau 2-Zimmerwohnungen, part., 2, 3, und 4. Stod. Zu erfragen im Laden Lehnaustr. 9. 17098

Luisenring 20 schöne 4-Zimmer-Wohn. sof. zu verm. mit allem Zubeh. Näh. daheim 5. St. oder Gontardstr. 29 v. Tel. 3836.

Mergelstraße 60 2. Stod, 3 Zimmer, Küche, eventl. Mansarde u. v. Näh. bei Stoll, Mergelstraße 55 oder Waidel, N 6, 13. Fernspr. 3328. 19200

Große Mergelstraße 29 2- und 3-Zimmerwohnung mit Zubeh. per 1. September zu vermieten. 35327

Mollstraße 25, pt. schön möbl. Zimmer an best. Herrn zu vermieten. 19542

Prinz-Wilhelmstraße 4 neu hergerichtete 4-Zimmerwohn., Küche und Zubeh., 5. Stod, u. M. 60.— sofort od. später zu vermieten. Näh. Parterie. 19631

Prinz-Wilhelmstr. 27 schöne 6-Zimmerwohnung m. Badzimmer, elektr. 2 Treppen hoch, per 1. Okt. zu verm. Näh. daheim bei 2. Köhler 1 Treppe. 18900

Rheinhäuserstr. 27 einige schöne 2-Zimmer u. Küche-Wohnungen sof. od. sp. 1. v. Näh. part. 19409

Rheinhäuserstr. 50 4 St., schöne 3 Zimmer, Küche mit Zubeh., neu hergerichtet, per sofort zu vermieten. 19405

Näheres 2. Stod links.

Rheindammstr. 40 parterie, 5 Zimmer, Küche u. 2 Keller per 1. Okt. zu verm. Näheres 5. Risch, Hausverwalter, K 3, 1. 19403

Ruppelstr. 18 parterie, schön hergerichtete 3-Zim.-Wohnung in Zubeh. per 1. Aug. bill. zu verm. Näh. Laden daheim. T 1, 6, 2. St., Bureau. 19331

Folge dem Pfeil. Ein Weg zum Reichtum

2, 3, 4 und 5 Zimmerwohnungen. in einfach. u. best. Ausstattung, Warmwassersanlage etc., in verschied. Stadtteilen zu vermieten. Bureau Gr. Mergelstr. 6, Telephone 1331. 17409

Sedenheimerstraße 58, 2 Zimmer mit Küche per 1. September zu verm. 19621

Sedenheimerstraße 62, 2. Stod, 2 Zimmer u. Küche, 5. Stod 2 Zimmer u. Küche. Näheres 2. Stod. 35107

3 Zimmer u. Küche, 2 Zimmer u. Küche u. v. Näh. 25262

Luisenstraße 23, 2. St. Schöne 4-Zimmerwohnung mit Bad u. Zubeh. per 1. Oktober 1. v. zu verm. 35257

Näheres Q 7, 20, 5 St.

Berchlebene schöne 2, 3 u. 4 Zim.-Wohnungen in der Augarten- und Krappmühlstraße zu vermieten. 19475

Näh. Augartenstr. 93, Bureau.

Schimperstr. 14 nächst Wehlplatz, geräumige u. helle 4 Zim.-Wohnung, Bad, Küche u. Mansarde im 2. St. sofort oder später billig 1. v. Näh. Laden ob. Teleph. 4336. 19259

Waldparkstraße 8 schöne 3-Zimmerwohnung mit großem Badzimmer u. Speisekammer sofort od. später bill. zu verm. Näh. 2. St. lfs. 19685

Schweiggerstraße 30 ist schöne Mansardenwohnung von 2 Zimmer u. Küche sofort zu vermieten. 19602

Näheres 1 Treppe hoch.

Sedenheim. Neubau Wohn. 2-3 Zim. 2. St. Balken Gartenstr. bis 1. Okt. zu verm. Näh. T 5, 6, 3. St. 1. 19265

Möbl. Zimmer. A 2, 3 per sofort oder 1. September einmöbl. möbliertes Zimmer 3 Treppen hoch links zu verm. 19588

B 4, 8 2 Zim., möbl. Wohn. u. Schlafzim. per sof. oder später zu vermieten. 19507

B 6, 18 möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 17428

B 6, 22a 3 Zim., möbl. Zim. sof. zu verm. 35440

B 7, 10 möbl. Partierrezim. sof. zu verm. 35405

C 2, 13/14 3 St. gut möbl. od. Herrn sof. zu verm. 35215

C 2, 21 schön möbl. Zim. 1. v. 19594

C 3, 11 einfaß möbl. Zimmer zu verm. 34023

C 3, 18 2. Stod, 2-3 groß. schöne Zimmer mit Balkon möbliert oder unsmöbliert zu verm. 19539

C 4, 3 part. möbl. Wohn- und Schlafzimmer per sofort oder später zu vermieten. 19528

C 4, 5 1 Treppe schön möbl. Zimmer an best. Herrn zu vermieten. 19283

C 4, 15 1 Tr., fein möbl. Zim. zu vermieten. 19590

D 2, 15 4 Tr., möbl. Zim. in seinem Hause sof. oder später zu vermieten. 35461

D 3, 2 2 Tr., fein möbliert 3 Zimmer sofort zu vermieten. 19415

D 3, 4 2 möblierte Zimmer, Wohn- u. Schlafzimmer sof. oder später zu verm. 19563

D 3, 12 Planz., 1 Treppe, möbl. Zim. an sof. Herrn zu vermieten. 19190

D 4, 14 2 Tr., schön möbl. 2 Zimmer mit oder ohne Pension sof. zu verm. 35116

E 2, 18 Planzen, 1 möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 25344

E 4, 1 2 Tr., ein fein möbl. herrsch. Zimmer zu vermieten. 19627

E 7, 2, 3. St., eleg. möbliertes Zimmer zu verm. 35409

F 1, 8 3. Stod, möbl. Zimmer mit essent. mit Kost zu vermieten. 25511

F 3, 1 3 Treppen, schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 19425

F 5, 26 fein möbliertes Zimm. (ev. Sing. u. v. 35374

F 6, 6 möbl. Zimm. an best. Herrn zu verm. 35043

F 7, 11 3 Tr., schön möbl. Zimm. an sof. Herrn zu verm. 25523

Nähe der Börse. G 4, 19/20 1. Etage ein fein möbliert. Zimmer an best. Herrn zu verm. 25528

G 5, 7 2. Stod, schön möbliert. Zimmer u. Klavier mit ein. einfachem Zimmer 1. v. 19613

G 6, 18 Gut möbl. Zimmer zu verm. 35071

Luisenring (N 7, 20), 1 Tr., 3 Zim., möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, 1 oder 2 Betten, essent. gekraut. sof. 1. v. 35396

J 4, 7/8 1 Tr. ein schön möbl. Zimmer, sep. Eingang zu verm. 35279

J 4a, 11 2. Stod, schön möbl. Zimmer bill. zu v. 25201

K 1, 22 Beilstraße, 2 Tr. gut möbl. Zim. mit oder ohne Pent. 1. v. 35072

L 2, 7 3 Tr., rechtis., repräsent. schön möbl. Zimmer per 1. Aug. zu verm. 19541

L 4, 11 gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer u. v. Näh. 2 Treppen. 19513

L 6, 7 3 Treppen, freundlich möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 35212

L 6, 7 3 Treppen, freundlich möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 35212

L 6, 7 3 Treppen, freundlich möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 35212

L 6, 7 3 Treppen, freundlich möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 35212

L 6, 7 3 Treppen, freundlich möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 35212

L 6, 7 3 Treppen, freundlich möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 35212

L 6, 7 3 Treppen, freundlich möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 35212



Die 3 letzten billigen Schuhtage!

Freitag, 12. August
Samstag, 13. August
Montag, 15. August

Die Preise sind durchweg derart herabgesetzt, um uns einen schnellen und völligen Verkauf der Restbestände zuzusichern

Ein Blick auf unsere Schaufenster wird Ihren Entschluss bestärken.

Schuhhaus Wanger R 1, 7

Reformhaus Regnawa P 5, 14. 9415

Alleinvertreib der Marken-Kontroll- und Aufklebe-Maschine 'MICHELIUS' D. R. G. M., D. R. P. u. Auslandspatente und Kuvert-Anfeucht- und Schliessmaschine 'MICHELIUS' D. R. P. 8089
Generalvertreter Heinrich Olivier Mannheim M 2, 12 Tel. 4684 M 2, 12

Zu der Hauptsynagoge. Freitag, den 12. August, abends 7 1/2 Uhr. Samstag, den 13. August, morgens 9 1/2 Uhr. Abends (Tischgebet) 8 1/2 Uhr.

Zu der Claususynagoge. Freitag, den 12. August, abends 7 1/2 Uhr. Samstag, den 13. August, morgens 8 Uhr. Abends (Tischgebet) 8 1/2 Uhr.

Zu den Wochentagen: Morgens 6 1/2 Uhr. Abends 7 Uhr.

Maschinenschreiberin

tüchtige, auch flott in Stenographie, keine Anfängerin, sofort gesucht von einem Kontor im Innern der Stadt. Die Stellung ist dauernd und gut bezahlt. - Ausführliche Offerten unter Chiffre 35039 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Tüchtige Verkäuferin aus der Manufakturwarenbranche gesucht. 9418 J. Lindemann, F 2, 7.

Freiwillige Feuerwehr.

Sonntag, 14. August, findet in Philippsburg das 50 jähr. Jubiläum der freiwilligen Feuerwehr dorten statt. Wozu die Kameraden freundlich eingeladen sind. Abfahrt Sonntag früh 6 Uhr 30 Minuten. J. B. Hauptmann Grether.

Städt. Rechtsanwaltschaftliche erteilt Unbemittelten in allen Fragen des privaten und öffentlichen Rechts kostenlos Rat. 32004 Saal 11 des alten Rathhauses (parterre).

Sprechstunden: Montag abend 6-8 Uhr. Freitag abend 6-8 Uhr. Bürgermeisteramt: Dr. Winter. M 2, 1, 1 T., 14. St. möbl. Jim. u. Ven. f. v. 35637

TURUL STIEFEL. Jedes Paar Spezialmarke 725 Original-Goodyear Welt 950. Alfr. Fränkel Com.-Ges. MANNHEIM Planken P 2, 14 vis-à-vis d. Hauptpost. Verkaufsstellen in allen grös. Städten Deutschlands. 4962

Geldverkehr 300 Mark von Selbstgebet zu leihen gesucht. Offert. unt. 35634 an die Exped. ds. Bl.

Saisonartikel in bester Ware zu billigsten Preisen

- Neues Sauerkraut . . Pfund 8 Pfg.
Delikatess-Sauerkraut Pfund 12 Pfg.
Neue Vollheringe . . . Stück 5 Pfg.
10 Stück 45 Pfg.
Neue Pfälzer Kartoffel 10 Pf. 35 Pfg.
Neue Salzgurken . . . Stück 6 Pfg.
Neue Essiggurken . . . Stück 4 Pfg.
Neues Odenw. Grünkorn Pid. 48 Pfg.
Ia. präp. Haferflocken Pfund 24 Pfg.
Ist. Hohentohesche Delikat.-Haferflocken
Ia. präp. Hafergrütze Pfund 24 Pfg.

- Ia. Salatöl 1/2 Lit. 43, 50, 60, 70, 80 Pfg.
Fst. Salatöle in Flaschenfüllung
Olivenöl aus der Domäne Badiola
Reine Frucht-, Tafel- u. Einmach-Essige
Garant. Schweineschmalz Pfund 78 Pfg.
reines.
Gelbes und weisses Pflanzenfett
Alco-Fett in Tafeln . Pfund 52 Pfg. netto
„Esbu“ Ersatz f. Landbutter Pfund 90 Pfg.
Palmona — Palmin — Estol
Margarine „Solo“ in Carton
Tägl. frische Süsrahmtafelbutter 1/2 Pfund 70 Pfg.

Zucker zu billigsten Tagespreisen.

- Reeses Eispulver Paket 35 Pfg. bei 6 Paket 1 Eisbocher gratis.
Eiswaffeln per Paket 10 u. 35 Pfg.
Chocoladewaffeln □ Erfrischungswaffeln

- Biscuits in Tet-Packung von H. Bahlsen, Hannover.
Leibniz-Cakes, Daister-Cakes, Dave-Cakes,
Mürbteig-Mischung — Eiweiss-Cakes.
Langnese-Cakes.
Offener Tee p. Pid. 1.40 bis Mk. 5

Tea aus eigenen direkten Importen von den ersten Seehandelsplätzen der Welt. — Vorzügliche Mischungen aus edlen kräftigen Sorten und feiner Wohlgeschmack volles blumiges Aroma.

Tea in Original Paketen 1/4 Pfd. 55 bis 1.15 Mk.
1/2 Pfd. 1.- bis 2.25 Mk.
1/1 Pfd. 2.- bis 4.50 Mk.

Hauptniederlage von Lipton-Tea

Johann Schreiber.

Neu eröffnete Verkaufsstellen:
Rheinhäuserstr. 93 — Eichelsheimerstr. 9
Ich bitte höfl. um geneigten Zuspruch.

Hauszinsbücher - Mietverträge sind zu haben in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei G. m. b. H. E 6, 2 Tel. 218.

Heirat

Heirat. Winter, Geschäftsm., 50 Jahre alt, kath., mit 2 Kindern, 2 u. 4 J. n., wünscht mit anständ. Mädchen od. Witwe ohne Kinder zwecks baldiger Heirat bekannt zu werden. Offert. unt. Nr. 35025 an die Exped. ds. Bl.

Unterricht.

Lehrer erteilt Unterricht in allen Elementarfächern bei mäßiger Honorar. Adressen erbeten unt. Nr. 32850 an die Exped. ds. Bl.
Gebildete Engländerin, die gut bei, ein od. zwei Abende in der Woche bei jungem Ehepaar zu verbringen, gesucht. Gest. Antwort unt. M. G. 35034 an die Exped. erbeten.
Suche Unterricht in Trigonometrie, Wechselrechnung u. Rechenlehre. Gest. Off. u. Nr. 35645 a. b. Exped. ds. Bl.

Vermischtes.

Gegen Ratenzahlungen erhalten Sie Herrn- u. Damenkleiderstoffe Ausstattungsartikel. Kein Abzahlungsgeschäft. Off. u. Nr. 35629 a. b. Exped.

Hausverwalter für meine Wohnhäuser Emil Gedde, No. 4 u. 4a (Waldpark), am liebst. Hausverw. ab 1. Oktober 1910 gesucht. Zur Verfügung 5 Zimm., part. Arb. Keller, Wirtst. A 2, 5. 52857

Gran Tromp, Siederin verjagen von B 5, 14, part. nach N 4, 1, 3. Stod. 35633

Stellen suchen

Ja. Mann, geübter Geschäftst.-Stenograph pers. Maschinenschr. (Korrespond.) f. v. 1. Okt. od. fröh. bei besch. Anst. Stellg. Gest. Off. bet. u. Nr. 35641 die Exped.

Jüngerer Kaufmann verit. m. d. einf. Buchführung u. sonst. Kontorarb. sucht sof. Stellung unt. besch. Anst. Gest. Off. u. Nr. 52858 a. b. Exped.

Jüngerer routinierter Kaufmann sucht 35646

Vertretung

besserem Hause, gleich welcher Branche zu übernehmen. Offert. unt. Nr. 35640 an die Exped.

Aleinhed. gebild. Dame wünscht tagüber Beschäftig. würde ev. auch Billiale übernehmen. Sichert. kann geleistet werden. Näheres in der Expedition. 35639

Keller.

P 6, 20, idöner Keller, 212qm groß, für jed. Betrieb geeignet, zu verm. 19444 Nr. Marum, Tel. 7000 u. 7002

Stellen finden

Jung. Zeichner,

flotter u. sauberer Arbeiter, für tech. Bureau gr. Maschinenfabrik auf 1. Oktober gesucht. Offert. unt. Nr. 32859 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Jüngerer Kontorbote

auf ein größeres hiesiges Büro gesucht. Off. unt. Nr. 52861 an die Exp. ds. Blattes erbeten.

Jüng. Verkäuferin

für Damen-Konfektion per 1. Oktober gesucht. 52859

Gebrüder Rothschild

Folge dem Pfeil! Ein Weg zum Reichtum

Tücht. I. Putzarbeiterin

Garniererin zweite Arbeiterin für feinen u. mittel Genre per sofort gesucht. Offerten mit Zeugn. u. Gehalt unt. Nr. 35644 an die Expedition.

Fräulein

tüchtig, zuverlässig u. funktionstüchtig für Baden gesucht. Selbstgeschriebene Offerten mit Photographie, Angaben der Gehaltsansprüche unter Nr. 35638 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Berkaufserin

per sofort gesucht. Schuhhaus S. Durlacher, Ludwigshafen a. Rh. (siehe Ein- u. Prinzengartenstr.)

Köchin ges.

Ein solches Mädchen, das tüchtig kochen kann zum baldigen Eintritt gesucht. Näh. P 6, 4. 5. 52865

Monatsfrau.

Siedenhaimerstr. 92, 2. Stod. 35634

Lehrlingsgesuche

Junge mit guten Volksschulzeugnissen findet sofort Stellung als Lehrling. Off. unt. Nr. 35619 a. b. Exped.

Zu vermieten

G 5, 12 neu hergerichtete 3 Zimmerwohnung an ruh. Stelle zu vermieten. Dasselbst Verhältnisse mit zwei Zimmern u. Küche. 35640

K 1, 10 4. Stock. Segener mit Zubeh., Schrank, freie Lage — a. 1. Okt. a. v. Näh. K 1, 8 t. Bureau. 35632

M 1, 10, Soderhaus 1 Etage, sofort 1 sehr schöne Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Garberode-Abstellk., ferner im Hinterhaus 2 schöne kleine Zimmer, Küche, nur an ruhige Leute per 1. Sept. zu vermieten. Näheres bei Friedr. Köppler, Langstr. 19000

T 2, 8, 2. Stod. schöne 6-Zimmer-Wohnung per 1. Okt. a. v. 35648

T 3, 8 1 Etage, 3 Zimmer 1. Sept. zu verm. 35638

Augartenstr. 20 1000 möbl. Zimmer parti. sep. Eing. zu verm. 35632

Bismarckplatz 19 eine 3-Zimmer-Wohnung mit Manf. per 1. Sept. zu vermieten. Näheres 3. Stod. 19061

Ray Josephstr. 27 2 u. 4-Zimmerwohnung mit Zubeh. u. Sept. od. Okt. zu verm. Näh. bes. b. Deubler, 2. Stod. Tel. 4200. 35631

Möbl. Zimmer C 2, 43. Stock Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer per sofort o. 1. September z. vermieten

C 4, 15 1 Trepp. Wohn- u. Schlaf. zu vermieten. Näh. 1 ober 2 Trepp. 19659

U 4, 20 möbl. Zimmer mit 2 Bett., ferner ein Blm. m. 1 Bett. preisw. zu verm. 35211

Fein möbliertes Zimmer an beliebigen Herrn zu verm. 35634 Kirchstr. 16 dt. a. Luitens.

Mittag- u. Abendtisch Ich empfehle mein, gut, ausgewähl. vegetar. Mittag- u. Abendtisch i. u. auch Abent. a. über d. Str. kein Friseurhaus geöffnet zu jeder Tagzeit. Geres P 2, 4a, Nähe Marktplatz. 35605

Geldverkehr.

Für ein gut rentables Unternehmen an der Bergstraße

ca. 30 000 Mark Kapital mit hoher Verzinsung evtl. auch Beteiligung gesucht.

Offert. erbittet man sofort unter Nr. 52819 an die Expedition ds. Bl.

Finanzen besorgt direkt. Off. unter Nr. 35188 an die Expedition d. Bl.

8000 bis 10 000 RM auf 1. Oppohof auszuleihen. Offert. unter Nr. 35627 an die Exped. ds. Bl.

Verkauf

Transport - Dreirad

wie neu, billig zu verkaufen, 52799 D 3, 4, Baden.

Pol. Bettstelle u. 1 Kasten - fast billig zu verl. 85569 Werfstr. 37, 5. St.

Elegant, fast neuer **Schreibtisch** umgänglich preiswert zu verkaufen. 52807 Näheres bei Jung, Meerfeldstr. 23 III.

Einige große leere **Wassergarben-Niederschänder**, ein starker **Kinderleiterwagen** zu kaufen gesucht. 52806 T 2, 16, 1 Treppe.

Rebenaufsätze billig zu verkaufen. 85579 Langstr. 11, part.

Liegenschaften

Elegantes 6-Zimmer-Haus in freier Wohnlage wegen Strenge des Preises sehr billig zu verkaufen. Näh. Immobilien-Bureau Revi & Sohn Q 1, 4. (52539) Tel. 595.

Für Zigarren- u. Tabakhandel In einer würt. Stadt mit 25 000 Einwohnern, billigen weibl. Arbeitkr., wo obiges Unternehmen am Platze fehlt, ist ein gutes Stück Anwesen billig zu verkaufen. Off. u. 52850 an die Exped.

Neuerbautes Haus mit Vorgarten, 1. d. Nähe d. Neckarbr. u. d. Ring mit 3 u. 2-Zimmerwohnungen, preisw. zu verkauf. Off. sub P. 582 an D. Prenz, Annov. Exp. Mannheim. 9412

Verkauflich neue herrschaftliche Villa

mit grossem Garten (ca. 1880 qm) in reizendem altstädtl. Städtchen am Main. Waldreiche malerische Gegd. Jagdgelegenheit. Besonders geeignet für Rentiers. Zentralheizung, Gas- und Wasserleitung. 10 bewohnbare Räume. Gute Bahnverbindung. Gymnasium. — Auch an solide Vermittler.

Näheres unter Nr. 35611 an die Expedition d. Bl.

Stellen finden

Schreibmaschinenfräulein gesucht!

Fräulein, im Maschinensreiben und Stenographie perfekt, mit guter Allgemeinbildung, so daß schwierige Diktate glatt aufgenommen u. fehlerlos wiedergegeben werden, gegen hohes Gehalt sofort gesucht. Es wollen sich nur Repektantinnen melden, welche diese Ansprüche aus längerer Praxis nachzuweisen vermögen. Schriftliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter K. 52849 an die Expedition d. Bl.

Kassiererin

Für erstkl. Wurst- und Aufschnittgeschäft sucht das Plazierbureau F 1, 8 5-8 Uhr. 85597

Fräulein

welch. versch. stenographiert und Maschine schreibt, von hiesigem größeren Bureau zum baldigen Eintritt gesucht. Meldungen mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 52839 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein Weg zum Reichtum ist sparen!

Meine

Ueberraschungs-Tage

bieten Gelegenheit, bares Geld zu sparen!

**Neue Artikel!
Neue Dekorationen!
Neue Schlager!**

Eleganter Damen-Stiefel, 3 95
Derby-Form mit Lackkappe

Herren-Stiefel, breite Façon, 3 95
Boxleder

Braun echt Chevreau-Damen-Stiefel, 5 90
Derby m. Lackkappe, hochmodern und schick Wert 9.50

Elegante braune Herren-Stiefel, 7 50

Kinder-Stiefel sol. Boxl., neue Sendung, Gr. 31/35 3.30, 37/38

Elegante Globus-Kinder-Stiefelchen 1 95

Echt Chevr.-Damen-Stiefel mit od. ohne Lackkappe Wert 8.50

Elegante Herren-Stiefel mit Lackkappe, moderne Façon 6 50

Braun-Chevreau-Damen-Stiefel, moderne Façon 4 90

Damen-Halbschuhe, braun Chevreau und Chevreit, moderne Ausführung 4 90

Herren-Zug- od. Schnallen-Stiefel 5 90

Braune Kinder-Stiefel mit oder ohne Lackkappe

19/20	21/24	25/26	27/30	31/35
1 55	2 20	2 70	3 40	3 90

Wichleder-Damen-Spangenschuhe 1 90

Damen-Lederpantoffel mit genähten Ledersohlen und Fleck 1 90

Herren-Schnur-Stiefel, extra Qualität, Boxleder 6 50

Braune Herren-Chevreau Goodyear-Welt Wert 14.- 8 80

Herren-Haken-Stiefel, Goodyear-Welt, Boxcall und Chevreau, in modern. Formen Wert 16 50 11 25

Echt Chevr.-Damen-Stiefel Goodyear-Welt, neueste Façon 9 90

Solider Herren-Leder-Pantoffel 2 50

Reisepantoffel, Herren und Damen 65

Reise-Lederschuhe Damen 1 60, Herren 1 90

Kinderpantoffel 50

Schuhhaus

Otto Baum

J 1, 1. — Filiale: Schwetzingenstr. 30.

Stellen suchen.

Photograph mit eigenen Apparaten, sucht zur Anfertigung photograph. Aufnahmen seine Anstellung in einer **Fabrik**

ob. industriellem Unternehmen. Suchend. beschäftigt sich während seiner freien Zeit mit Bureauarbeiten. Off. u. Nr. 34708 a. d. Exped. ds. Bl.

Suche für meinen Sohn (Nealsch.) geeignete **Lehrstelle.**

Offert. unt. J. C. 85595 an die Expedition ds. Bl.

Mietgesuche.

Suche eine modern einger. **Bäckerei** zu mieten evtl. in den lang. Rdtern.

Offert. unt. Nr. 52801 an die Expedition ds. Blattes.

In zentraler Lage, 5-6 **Zimmer, Bad** parterre od. 1 Treppe im Hause mit elektr. Leitung sofort gef. Offert. unt. Nr. 52831 an die Expedition.

Bäckerei oder Hausgrundstück gesucht. Adressen an R. 10 postlag. Heidelberg. 9410

Wirtschaften.

Wirtschaft

— am Friedrichsring — schönes Lokal, per 1. Okt. z. v. Näheres N 7, 8. Büro. 9407

Stallung.

Stallung

für etwa 8 Pferde, nebst Remise für zwei Wagen, ein weiterer Raum, Keller und Heuboden per 1. Oktober zu vermieten. Die Räume eignen sich auch für **Milch- u. Viehwirtschaft**, und können event. für **Flaschenbiergeschäft** oder **Mineralwassergeschäft** eingerichtet werden. Näheres 19482

H. Kirsch

Hausverwalter, K 3, 1.

Stallung mit Bierabfüllraum zu verm. Näh. Viehhofstr. 7.

Mannheimer Singverein

Deute Freitag abend 9 Uhr

Zusammenkunft im „Auerhahn“, C 4, 3. 10657 Der Vorstand.

Zu vermieten

Schimperstr. 10 u. 12

4-5 Zim. Wohnung mit Zubehör. Näheres Schweifart. 14517

Gr. Merzljir. 7

5-Zimmer-Wohnungen part., auch für Bureau geeignet. 1. Etage. 19488

Winkelstr. 4, 4. St.

schöne 4 Zimmerwohnung mit Zubeh. in ruhigen Hause auf 1. Ober. zu vermieten. 35500

Schlafstellen

S 4, 6 8 Treppen, Schlafstelle auf einem Ocean sofort zu vermieten. 35583

Mittag- u. Abendtisch

D 6, 4. Privat-Pension

Können noch einige Herren guten Mittag- u. Abendtisch erhalten. 19477

R 1, 16 5 Trepp. einige Herren können noch an einem guten Mittag- u. Abendtisch teilnehmen, wo es gut zubereitete Milch- u. Weiszbrot gibt. 35589

Wiener Süde u. jüdd. Kost

erhalten 4-6 Herren in Privat in separater Zimmer. Nach Tisch Tee resp. Kaffee C 8, 17 1 Tr. Tel. 4642.

Nr. Privat-Pension

Guten bürgerl. Mittag- u. Abendtisch. D 4, 11. 2 Tr. 36024

2 entl. 3 Herren erhalten vorzüglic. Privatmittags- u. Abendtisch. 15. 11. Rheinbammstr. 15. 11. 82820

Guten bürgerl. Mittag- u. Abendtisch zu 70 u. 80 1/2 empfindlich Pension Tafel. H 1, 14, 1 Treppe. 19476

Buntes Feuilleton.

— Eine Razzia in der Millionen-Spielhölle. Die illustre Gesellschaft der amerikanischen Millionäre, die alljährlich in Newport, dem sommerlichen Rendezvousort der oberen Vierhundert, zusammenkommt, hat eine aufregende Stunde hinter sich. Die unabhörbare Hochburg der Dollarschönen, die Räume des exklusiven Narragansett-Klub bei Newport, die kein Sterblicher mit weniger als einigen hunderttausend Dollar Einkommen je besuchen durfte, sind von unerhörten Polizeikräften gesäubert worden, in den prunkvollen Spielhöfen, wo allmüßiglich Besamden verloren und gewonnen wurden, ertönte statt des lodenden Rufes des Croupiers die befehlende Stimme eines Polizeibeamten. Um Mitternacht fand die überstehende Razzia statt. Ein junger Polizeibeamter, J. G. Croft, hatte im Stillen den Plan zu diesem Ueberfall vorbereitet; er wollte die Uebertreter des Befehles in flagranti ergreifen, und da er die einflussreichen Verbindungen der Millionäre mit den hohen Behörden kannte, hielt er seine Absicht sogar vor dem Polizeichef Costwell geheim. Mit sechs Schutzeuten erschien er nach zwölf vor dem posakartigen Klubhause, im Nu war der Portier überwältigt. Ehe die Klubbegestellten Zeit fanden, ein Warnungssignal zu geben, waren die zwei Treppen, die zu den Spielhöfen führen, erklommen, die Tür geöffnet und der Weg frei. Im Saale war das Spiel im vollen Gange, die Banknoten knirschten, die Houletteräder furrten, gegen 30 Herren und Damen, ausnahmslos bekannte Führer der amerikanischen Gesellschaft, saßen an den Tischen, die Geldhaufen vor sich und verfolgten in verdorkener Erregung den Lauf des Glückes. Die schwarzen Diener hielten schweigend vor den Beamten, mit einem Schläge veränderte sich das Bild. Das aufgeregte Gelächter und das nervöse Geplauder verstummten, und Lotensfälle herrschte, als der junge Beamte mit klarer Stimme erklärte: „Im Namen des Befehles sind Sie verhaftet. Ich bitte die Herren auf die rechte Seite des Saales zu gehen, die Damen auf die linke.“ Als die juvelengeschmückten Spielerinnen sahen, daß es Ernst wurde, kannte ihr Entsetzen keine Grenzen. Weinen, Klagen und Verwünschungen ertönen. Einige Frauen werfen sich vor dem Beamten auf die Knie und flehen, sie gehen zu lassen. „Was wird mein Mann sagen, wenn er erfährt?“ „Haben Sie Gnade.“ „Aber Croft blieb fest. Er erklärte, alle könnten ungefähr noch Saufe geben, aber vorher müßten sie ihren Namen angeben. Eine köstliche Komödie beginnt. Die stolzen Sterne der amerikanischen Gesellschaft hielten sich hinter Wägen. Die erste gibt einen falschen Namen an und alle folgen diesem Beispiel. Der junge Beamte lagt kein Wort, stumm und unbeweglich notiert er die angegebenen Namen und legt rasch die wirklichen dahinter, denn ihm und seinen Gehilfen sind die meisten bekannt. Das Geld und die Spielgeräte werden beschlagnahmt. Aber inzwischen haben die gezeichneten Millionäre doch Mittel gefunden, ihre Beziehungen spielen zu lassen. Möglich erfolgt ein Szenenwechsel, den

mir ein genauer Kenner amerikanischer Verhältnisse begreifen kann. An der Spitze von 12 Schutzeuten erscheint der Polizeichef Costwell und stellt den jungen Beamten zur Rede. Ob er einen Haftbefehl besäße. Croft antwortet: „Nein, aber das Gesetz ist gebrochen.“ Erweigert sich, die beschlagnahmten Spielgeräte herauszugeben. Die Millionäre mit ihren Damen haben sich inzwischen schlammig in Sicherheit gebracht. Das Drama endet mit einem Satrippiel: der Polizeichef verhaftet Croft wegen tückischer Beleidigung amerikanischer Bürger! Das beschlagnahmte Verzeismaterial wird kölenigst beiseite geschafft. Die Millionäre haben den Schreden überstanden und amüsieren sich jetzt über das Abenteuer. Die Namen der Spieler werden geheim gehalten. Aber selbst das scheint schon überflüssig. Eine der Damen, Mrs. J. L. Samson, die Gattin eines Stiefelkönigs, läßt sich interviewen und lacht herzlich über den fruchtlosen Eifer des jungen Beamten. „Ach, nennen Sie das doch nicht eine Razzia. Der arme kleine Mr. Croft ist schlumm herein gefallen. Er dachte, uns beim Spielen zu ertwischen, und fand uns in harmlosem Geplauder. Es war furchtbar komisch, wir haben uns alle köstlich amüsiert.“ Was wird geschehen? Die Kenner Amerikas lächeln und schweigen. Aber die feltame Befreiung der Millionäre durch den Polizeichef hat vielleicht doch ihre Folgen. Der Generalanwalt von Rhode Island hat bereits erklärt, daß er das Rätsel nicht zu lösen vermöge, warum der Polizeichef, der Croft hätte unterstellen müssen, ihn verhaftet hat. Und er erklärt, daß es dies Mystorium erforchen werde.

— Der „Autofahrer“. Wie die Seefahrer von alters her das Vorderteil ihrer Fahrzeuge mit einem prächtig verzierten, oft kunstvoll geschmückten Schiffschnabel schmückten, so verzert auch der moderne Automobilist die Spitze seines Wagens. Die Königinmutter von Italien, Königin Margherita, hat das Beispiel gegeben, als sie ihr Auto mit einem prächtig gearbeiteten Bronzevogel versehen ließ, der mit ausgebreiteten Schwirgen vorwärts zu streben scheint. Die Mode hat sich dieser Anregung schnell bemächtigt. Am Vorderteil der prächtigen Luxusautomobile der reichen Pariser sieht man jetzt allerlei Gestalten und Figuren, die als Sämann dienen, oder symbolisch gedeutet werden mögen. Sie sind das Zeichen der Bestler, gewissermaßen ihr Wappen. Hier ist es ein prächtiger Adler, dort eine Laube, dort die Gestalt eines Diskuswerfers. Aber auch der Humor kommt bei dieser Ausschmückung des Autos zu seinem Rechte. Von der Großen Oper in Paris sah man in diesen Tagen inmitten der Arme ein Autos einen Wagen, der am Vorderteil die hübsige Gestalt eines Säuhmannes zeigte, der seinen Stock drohend erhoben hält. Der kleine, bunte Wächter der Ordnung an der Spitze des Motors hatte beim Publikum einen erschlichen Heiterkeitserfolg, und er nahm sich vortrefflich aus gegen seinen lebendigen, großen Kollegen, der mit finsternen Blicken unmittelbar vor dem Auto auf der Straße seines Amtes waltete und den Leinen Bronzefahrgen hinstellen und einem mühseligem Ende fraißte.

— Kinderfurcht und Mutterschaftsprämien in Amerika. Vor kurzem wurde in der amerikanischen Presse eine Statistik veröffentlicht, die die erschreckend hohe Zahl von 2653 jährlichen Todesfällen bei Geburten enthielt. Darob und mit Recht große Erregung in der amerikanischen Frauenwelt, die schließlich zu einem höchst merkwürdigen Kongresse führte. Frau Brood, die Vorsitzende eines Frauenvereins in Chicago, stellte die „Notwendigkeit, nicht Mutter zu werden“ als Thema zur Diskussion. Dann führte sie aus, es sei eine durchaus unbedeutende Forderung, daß die Frauen zur Erhaltung des Menschengeschlechts ihr Leben aufs Spiel setzen sollten, und forderte zum Beitritt zu einer Liga gegen die Mutterschaft auf. Zuerst fanden ihre Worte begeisterten Beifall; bei der Abstimmung stellte sich in der Tat heraus, daß die große Mehrzahl der anwesenden Frauen ihrer Meinung beipflichteten. Große Schwierigkeiten entstanden nun aber, als in Verbindung mit den Frauenvereinen anderer Städte die Frage untersucht wurde, wie die Mitglieder dieser Liga gegen die Mutterschaft in der Praxis handeln sollten. Wieder wurden Versammlungen zusammenberufen, und die mutterschaftsfeindlichen Amerikanerinnen kamen zu der Einsicht, die Mutterschaft bekämpfen hieße eigentlich auch die Liebe bekämpfen. Frau Brood suchte zwar die Situation zu retten, indem sie pathetisch ausrief: „Wir bekämpfen nicht die Liebe! Die Liebe soll aber ein rein geistiges Band sein! Das eigige Schweigen, mit dem die Versammlung diese Behauptung aufnahm, zeigte jedoch, daß sie diesmal mit ihrer Ansicht allein stand, während die übrigen Frauen die in ihren Worten enthaltene Forderung als unmöglich und grausam empfanden. Trotz alledem wurden weitere Beschlüsse gefaßt, mit überstehender Sammeligkeit modellierte Frau Brood ihre Meinung um und verkündete, zur Erhaltung der Menschheit müsse wohl irgend jemand verpflichtet sein, und die Frauen seien es, die dieses heldenmütige Opfer auf sich nehmen müßten. Eigentlich sei es aber, da die Erhaltung des Volkes im Interesse des Staates liege, auch die Pflicht des Staates, dafür zu sorgen, daß das Volk erhalten werde. Das Endergebnis der Beratungen war dann ein Beschlussesatz, nach dem jede Mutter, je nach der Anzahl der Kinder, die sie dem Staate schenkte, mit Preisen bedacht werden sollte. So lächerlich diese ganze Angelegenheit den Fernstehenden nun erscheint, so enthält sie doch ein Stück trauriger Wahrheit, denn es ist nicht zu leugnen, daß die Abneigung gegen die Ehe und gegen die Mutterschaft bei den Frauen der Vereinigten Staaten im raschen Anwachsen begriffen ist. Ein großes amerikanisches Blatt hat übrigens als Antwort auf diese Forderung der Mutterschaftsprämien den Vorschlag gemacht, man solle nicht den Müttern Prämien zuweisen, sondern ganz im Gegenteil, je nach der Kinderzahl eine Steuer erheben! Rechnet man mit dem Widerspruchsgeist der Frauen, (meint dies Blatt) so wird man nicht-falsch rechnen, und die Geburtenzahl in den Vereinigten Staaten bald rasch wieder anwachsen.

Restaurant Beierle.
 Freunden und Bekannten die ergebenste Mit-
 teilung, dass ich unterm heutigen mein Restaurant
Augartenstrasse 55 eröffnet habe.
 Geneigtem Wohlwollen sieht entgegen
Adolf Beierle, Restaurateur.
 Telefon 6527. 9419

Franz Kühner & Co.
 Kohlen- und Holzhandlung
 Büro C 4, 9a
 Telefon 408

Gebrüder Reis
Hof-Möbelfabrik
MANNHEIM.
 — Etablissement für —
 Wohnungs-Einrichtungen
 Werkstätten für 6701
 Innen-Architektur
 Verkaufs- M 1, 4 nächst dem Kaufhaus
 häuser: G 2, 22 nächst dem Speisemarkt
 Fabrik: Schwetzingenstr. 42.

Neuheiten echter
Schweizer
Stickerelen
Roben, aparte Dessins.
 Tel. 2332.
 D 1, 11 I. Etage.
Rosa Ottenheimer.

I. Hypotheken
 Größere Kapitalien auf Ia. Stadtobjekte & 4 1/2 %
 bankprovisionalstr. zu vergeben durch
Paul Loeb
 P 2, 14, Planken. Telefon 7171.

Verlobungs-Anzeigen
 Befert schnell und billig
Dr. S. Baas'sche Buchdruckerei G. m. b. S.

Haasenstein & Vogler AG
 Annoncen-Kommission für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt
 Mannheim P. 2, 1. Tel. 489.

7000 Liter prima
französischen Rotwein
 Jahrgang 1907 in Fässer von
 225 Liter, auch geteilt, spott-
 billig abzugeben. Für Güte-
 heit wird Garantie geleistet.
 Offerten unter N 999 an
 Haasenstein & Vogler, H.-G.
 Mannheim. 6797

MANNHEIM
RODOLF MOSSE
 Annoncen-Kommission für alle Zeitungen

Beteiligung
 mit zunächst ca. 10 Rthl. wird
 an einen nachweisbar gut ren-
 derenden Unternehmen, hier
 oder in nächster Umgebung
 gesucht.
 Off. ausführliche Offerten
 sub N. 575 P. M. an
 Rudolf Mosse Mannheim
 erbeten. 10068

Wallerstein's
FORTSCHRITT-STIEFEL

stehen
 infolge der
 Verwendung von nur
 erstklassigstem Material und
 der stetigen Einführung
 neuer wohlgelegener
 Leistenformen und
 Schaftmodelle
 auf der



allerhöchsten Stufe der internationalen Schuh-Industrie!

Alleinverkauf:
Schuh-Haus B. Traub
 D 2, 7, Planken E 3, 7

Zur Zeit **Musterpaare** Marke Fortschritt!
 zu unvergleichlich billigen Preisen.

Sie strafen sich selbst!
 wenn Sie Ihre Fahrräder u. Zubehörteile, sowie Näh-,
 Wasch-, Drehs- u. Strickmaschinen nicht bei mir kaufen.
 Fast jedes Fabrikat lieferbar.
 Ausführung aller Reparaturen an Fahrrädern und
 Nähmaschinen jeden Systems.
 Bemalung und Emailierung äußerst billig und gut.
 Auf Wunsch Zahlungsvereinfachung.
 Zeitgemäßeste Garantie.

G 7, 9. Jos. Schieber Tel. 2726.

MANNHEIM
 Annoncen-Kommission für
 alle Zeitg. d. In- u. Ausland.
RODOLF MOSSE

Eine alte große Norddeutsche Versicherungs-
 Gesellschaft sucht in
Leben-, Unfall- und Haftpflicht
 für Mannheim und Karlsruhe tüchtige
Platzinspektoren.
 Frankensünder Herren mit nachweisbar gutem
 Erfolg, welche sich eine dauernde, ausbezahlte
 Stellung sichern wollen, werden gebeten, ihre Adresse
 unter F. K. 4659 an Rudolf Mosse, Karlsruhe
 gefl. einzusenden. Gewährt wird Fern- und Pro-
 vision ohne Pflichtenbindung. Discretion wird gerne
 angeschlossen. 10064

Ankauf.
Kaffeebohnen
 feiner, gebraucht ev. neu, zu
 kaufen gesucht. Offert. m.
 Preisangabe sub P. 1447 an
 D. Frenn, Annonc.-Expedit.
 Mannheim. 9418

Bureaux.
 C 3, 18 zwei große, beste
 Zimmer als Bureau
 in herm. Hdb. 2. St. 19579

N 4, 16, Bureau,
 2 Zimmer, sehr ruhige Lage,
 am Godesmühl. Hof, zu verm.
 35494

Todes-Anzeige.
 Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerz-
 liche Mitteilung, dass meine liebe Frau, unsere gute,
 unvergessliche Mutter, Grossmutter u. Schwiegermutter
Magdalena Bierreth geb. Huber
 nach längerem, schwerem Leiden gestern abend 9 1/2 Uhr
 im Alter von 72 Jahren sanft verschieden ist.
 Um stille Teilnahme bittet 9423
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Johann Bierreth
M. Boxhelmer und Frau
Julius Schwickert u. Familie, R 3, 8
Heinrich Bierreth und Frau.
 Feudenheim, Höhenstr. 8, 12. August 1910.
 Die Beerdigung findet morgen Samstag vor-
 mittags 10 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Danksagung.
 Für die vielen Beweise aufrichtigster Teilnahme
 anlässlich des so plötzlichen Ablebens unserer unver-
 gesslichen, treubesorgten, guten Mutter
Frau Elise Brunn
 geb. Schmidt
 sagen wir allen, die den Schmerz mit uns geteilt
 haben, aufrichtigsten Dank.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Friedrich Wilhelm Dröll u. Frau
und Fabrikant Gans, Strassburg.
 Mannheim, 12. August 1910. 9424

Danksagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme
 anlässlich des Hinscheidens unseres lieben unver-
 gesslichen Gatten, Vaters, Schwiegervaters und
 Grossvaters Herrn
Josef Zähringer, Privatier
 sprechen wir Allen auf diesem Wege unseren
 innigsten Dank aus, besonders danken wir der
 sorgamen Behandlung des Herrn Dr. Rothmund,
 den Niederbrunner Schwestern für die liebevolle
 Pflege, dem Sängerkreis für den letzten Abschieds-
 gruss, dem Veteranen-Verein für seine rege Be-
 teiligung. 9416
MANNHEIM, 12. Aug. 1910.
 Frau Luise Zähringer, Wwe.
 Familie Hermann Zähringer
 „ Julius Diehl
 „ Franz Müller, Magdeburg
 „ Eduard Scheufele
 „ Jean Grün, Weikersheim.

Bleiche Damen
 und Herren sollen „Schellenberg's Rosenton“ gebrauchen.
 Gibt sofort rosiges, vollständig natürlich frisches Aussehen.
 Selbst von Kennern nicht zu sehen. Flasche 1.25 RM, aus-
 wärts 50 Pfg. Porto. Unschädlich, Erfolg verbilligt.
 Alleinverkauf: Herrn. Schellenberg, P 7, 19,
 Seidelbergerstraße. Telefon 891. 9513

Badische Sauerstoff-Werke
Schenkenzell, G. m. b. H., 9801
 liefern jedes Quantum Sauerstoff.

Lebensmittel

Erfrischungs-Artikel
 Russ. Drops, Superior-Melange 1/2 Pfd. 20 Pf.
 Vanille- oder Mocca-Waffeln . 30 Stück 25 Pf.
 Frischen Friedrichsdorfer Zwieback
 oder Salzbrezeln Paket 12 Pf.
 Allerfeinste Milch-Sahne oder
 Mocca-Schokolade Tafel 28 Pf.
 Vanille- oder Crème-Schokolade Tafel 20 Pf.
 Harzer Himbeersaft Flasche 65 Pf. und 110 M.
 Crème-Pralines oder Eisbonbons 1/2 Pfd. 20 Pf.
 Kakao, garantiert rein . . . 1/2 Pfd. 50 u. 75 Pf.
 Leibnits Reisekekakes Pak. 20, 25, 30 Pf.
 Sarotti-Konfekt oder Kokosfl. . 1/2 Pfd. 13 Pf.

Back- u. Puddingpulver Vanillezucker,
 nach Wahl, Himbeer, Schokolade,
 Vanille 3 Pak. 20 Pf.
 Delikatess-Speiseeispulver, Vanille-
 Schokolade Pak. 20 u. 35 Pf.
 Honig 1 Pfd. 38 Pf.
 Vanille, kristallisiert 8 Stangen 25 Pf.

Verschiedene Sorten frisches Gebäck
 und Biskuit billigst.

Fleisch- und Wurstwaren
 2 Stück grosse Halberstädter Würstchen 9 Pf.
 Westfälische Mettwurst Pfd. 82 Pf.
 Thüringer Rotwurst Pfd. 58 Pf.
 2 grosse Landjäger oder 1 Rippschen . 24 Pf.
 Delik. saftiger gekochte Schinken 1/2 Pfd. 35 Pf.
 Geräucherte Nusschinken Pfd. 1.38 M.
 Thüringer Landleberwurst Pfd. 78 Pf.
 Rote u. weisse Schwarzwildmaggen 1/2 Pfd. 35 Pf.
 Geräuchertes Dürfleisch Pfd. 88 Pf.
 Harle Cervelat- oder Salamiwurst Pfd. 1.58 M.

Delikatessen
 Verschiedene Marken ff. Oelsardinen
 Dose 70, 48, 32 Pf.
 Frische Anchovy-Paste oder Sardellenbutter
 Tube 28 u. 35 Pf.
 Vollfett Tilsiter- od. Edamerkäse 1/2 Pfd. 20 Pf.
 Feinstor fetter Camembert . Stück 27 u. 17 Pf.
 Allgauer Delikatesskäse . . . Stück 9 u. 18 Pf.
 Pumpernickel Stück 18 Pf.
 Allerfeinste Butter . 1/2 Pfd. 68 Pf.

Kolonialwaren
 Neue Grünkern, ganz od. gemahlen Pfd. 38 Pf.
 Gelber Gries oder ff. Gerste Pfd. 23 Pf.
 Weichkoch. Tafelreis Pfd. 18, 24, 28 Pf.
 Hausmacher Nudeln breite Ware . . . Pfd. 35 Pf.
 Feinste Macaroni dünne Ware . . . Pfd. 33 Pf.
 Halbflocken oder Hasfergrütze . . . Pfd. 27 Pf.
 Weizenmehl feinste Ware Pfd. 18 u. 18 Pf.
 Frisch gebrannte Kaffee
 1/2 Pfd. 55, 60, 70 u. 80 Pf.
 Rote Cichorie Paket 8 Pf.
 Malzgerstenkaffee Pfd. 18 Pf.
 Condensierte Milch Dose 43 Pf.

Saftige gelbe Zitronen . 10 Stück 45 u. 55 Pf.
 Frische Tomaten Ia. Frucht Pfd. 20 Pf.
 Bouillon-Würfel Ia. Würze . . . 10 Stück 48 Pf.
 Frische gem. Marmelade 5 Pfd.-Eimer 110 M.
 Palmnussbutter Pfd. 65 Pf.
 Tafelöl Flasche 85 Pf. u. 1.45 M.

Frische Eierpfannen, Pfirsiche, Birnen,
 — — — — — Äpfel billigst. — — — — —

Reiche Auswahl in naturreinen Weissweinen, Champagner, Süd- u.
 Bordeauxweinen, Kognak und Tafelkörn zu sehr billigen Preisen

Herm. Schmoller & Co.

Mietgesuche.
 Quartier sucht in ruhiger Gasse,
 7) Nähe der Post, gut möbliertes
 Zimmer, mögl. separat. — 2 Pers.
 N. A. 50 Hauptstr. 35443

Verkauf
 1 polierter Tisch, wie neu,
 umhänfbar, zu verkaufen.
 Abzugeben bis 1 Uhr nachm.
 Heidenstr. 26, 8. St. r.
 35030

Gelegenheitskauf!
 1 Glasbranntwein, 1 Liter
 oder 1. Flaschenbierbändler
 billig abzugeben. 53849
 RR. Morgenstern,
 S 5, 4b.

Zu vermieten.
G 3, 4 2 Zimmer u. Küche,
 sofort bezugsbar, zu
 vermieten. 10068
 Hörsing Strickhoff.

K 4, 19 4. Et.
 4 Zimmer, Küche, Bad u. Wan-
 nene auf 1. Et. zu verm. 19665
 Hdb. Eichbaumbräuerei.

H 1, 12 2. Et. I.
 3 Zimmer u. Küche, 8. Stod
 3 Zimmer u. Küche auf 1. Et.
 tember zu vermieten. 19666
 Hdb. Eichbaumbräuerei.

Burgstraße 13 2. Et.
 4 Zimmer und Küche, 8. Stod
 3 Zimmer und Küche, sof. be-
 zugsbar, zu vermieten. 19664
 Hdb. Eichbaumbräuerei.

Gelehrtsfelderstr. 8, 1. Sin-
 n u. Küche, Quart. sofort bezug-
 zu vermieten. — Hörsing
 19670 Eichbaumbräuerei.